

2024_2025

Jahresbericht

DRK-Landesverband Bremen e.V.



DRK-Landesverband
Bremen e.V.
www.drk-lv-bremen.de

 Deutsches
Rotes
Kreuz

Inhalt

03 Vorwort

04 Rotkreuz-Oldtimer-Wettbewerb
in Bremen und Bremerhaven



06 Sommerfest feiert 100 Jahre JRK &
Museumseröffnung



10 Erste Examensfeier an unserer Pflegeschule



12 DRK-Landesverband Bremen:
Daten, Namen & Fakten

20 Präsidium und Landesgeschäftsführung

24 Ehrenamtliche Arbeit



25 Bereitschaften und Katastrophenschutz

28 Landesauskunftsbüro

29 DRK-Weihnachtsmarkt

30 Jugendrotkreuz (JRK)

32 Nachwuchsförderung

34 Freiwilligendienste im DRK: FSJ und BFD



38 Bildungsarbeit

39 Ausbildung zur Pflegefachhilfe

40 Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen

41 Breiten- und Fachausbildung Erste Hilfe

42 DRK-Suchdienst

45 Unsere Grundsätze

46 Stiftungen und Projektförderungen

48 DRK-Blutspende

51 Kontakte, Impressum & Bildnachweise

Vorwort



© Präsidentin Karen Buse (l.) und Landesgeschäftsführerin Doris Salziger

**Liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,
liebe Leserinnen und Leser,**

wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht des DRK-Landesverbandes Bremen für das Jahr 2025 zu präsentieren. Das vergangene Jahr stand im Zeichen wichtiger Entwicklungen, neuer Projekte und besonderer Jubiläen, die unsere Arbeit geprägt und bereichert haben.

Ein herausragendes Ereignis war das 100-jährige Jubiläum des Jugendrotkreuzes (JRK). Seit einem Jahrhundert engagieren sich junge Menschen im Zeichen der Menschlichkeit, übernehmen Verantwortung und setzen sich aktiv für andere ein. Dieses Jubiläum war nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Innehaltens – ein Zeichen dafür, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche für gesellschaftliches Engagement zu begeistern und ihnen Raum zur Mitgestaltung zu geben.

Ein weiterer Höhepunkt war die Eröffnung des DRK-Museums Bremen, das die Geschichte und Entwicklung

des Roten Kreuzes in der Hansestadt erlebbar macht. Das Museum dokumentiert eindrucksvoll, wie eng die Arbeit des DRK mit den Menschen in Bremen verbunden ist – von den Anfängen bis in die Gegenwart. Es ist zugleich ein Ort der Erinnerung, der Bildung und des Dialogs.

Im Bereich der Pflege haben wir mit Einführung der einjährigen Ausbildung zur Pflegefachhilfe einen wichtigen Schritt zur Fachkräftesicherung unternommen. Die Ausbildung vermittelt sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Kompetenzen und stößt auf großes Interesse. Sie eröffnet Menschen den Einstieg in einen verantwortungsvollen Beruf und leistet einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der pflegerischen Versorgung in Bremen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die civil-militärische Zusammenarbeit. In einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher und globaler Herausforderungen ist eine enge Kooperation

zwischen zivilen Hilfsorganisationen und den Streitkräften von großer Bedeutung. Ziel ist es, im Katastrophenschutz effizient zusammenzuarbeiten, Ressourcen zu bündeln und die Einsatzfähigkeit in Krisenlagen weiter zu stärken.

Diese Entwicklungen zeigen, wie vielseitig und zukunftsorientiert die Arbeit des DRK-Landesverbandes Bremen ist. Ob in der Jugendarbeit, der Pflegeausbildung, der Erinnerungsarbeit oder im Katastrophenschutz – überall steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wir danken allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung möglich gemacht haben. Ihr Beitrag ist der Motor unseres Handelns – heute und in Zukunft.

Ihre

Karen Buse

Karen Buse
Präsidentin

Doris Salziger

Doris Salziger
Landesgeschäftsführerin

Rotkreuz-Oldtimer-Wettbewerb in Bremen und Bremerhaven



Präsentation auf dem Bremer Marktplatz

Alle Oldtimer fuhren gemeinsam von der Neustadt über den Osterdeich bis zum Bremer Marktplatz.

Das DRK präsentierte am 30. und 31. Mai ehemalige Dienstfahrzeuge

Das älteste Fahrzeug stammt aus dem Jahr 1941, es handelt sich um einen Opel Blitz, der früher als Sanitätskraftwagen für das Deutsche Rote Kreuz im Einsatz war. Zusammen mit rund 40 weiteren Oldtimern nahm der alte Opel am DRK-Oldtimer-Wettbewerb teil, der dieses Jahr im Land Bremen stattgefunden hat. Am Freitag, den 30. Mai 2025, war eine kleine Gruppe von Oldtimern in Bremerhaven auf dem Theodor-Heuss-Platz zu Gast. Als Highlight präsentierte sich dann am Samstag, den 31. Mai 2025, alle teilnehmenden Fahrzeuge wie auch das Deutsche Rote Kreuz selbst auf dem Marktplatz in Bremen.

Mit einer Oldtimerfahrt von der Neustadt über die Erdbeerbrücke und den Osterdeich bis zum Marktplatz begann der Tag im Zeichen des Roten Kreuzes. Als Leitfahrzeug für diese besondere Oldtimer-Parade diente übrigens passenderweise ein Oldtimer der Polizei Bremen. Bei Ankunft auf dem Marktplatz parkte jedes Fahrzeug auf einem vorab festgelegten Platz, um die vorhandene Fläche bestmöglich



Auf dem Theodor-Heuss-Platz in Bremerhaven
Hier wurden am Freitag einige Fahrzeuge gezeigt.



Alter Bremer Polizeiwagen
Der Oldtimer führte am Samstag die Fahrzeug-Parade an.



Programm

- Am Freitag präsentierten sich einige Oldtimer auf dem Theodor-Heuss-Platz in Bremerhaven
- Samstag: Große Oldtimer-Parade von der Neustadt bis zum Bremer Marktplatz
- Präsentation auf dem Bremer Marktplatz
- Preisverleihung
- Abendveranstaltung für Rotkreuzler*innen



Anschauen und seine Stimme abgeben
Das Publikum konnte über den schönsten Oldtimer abstimmen.

Sommerfest feiert 100 Jahre JRK & Museumseröffnung



Ein bunter Nachmittag
Mit vielen Aktionen für die Kinder, Essen & Trinken, einer JRK-Ausstellung sowie der Museumseröffnung



Am 22. August 2025 öffnete die Landesgeschäftsstelle des DRK-Landesverbandes Bremen ihre Türen für ein ganz besonderes Sommerfest. Rund 150 Gäste erlebten einen Nachmittag voller Begegnungen, Rückblicke und Ausblicke.

100 Jahre Jugendrotkreuz

Im Mittelpunkt stand das 100-jährige Jubiläum des Jugendrotkreuzes. Mit einer eindrucksvollen Sonderausstellung zur Geschichte und Entwicklung des JRK wurde sichtbar, wie prägend die Arbeit junger Menschen in den vergangenen Jahrzehnten für das Rote Kreuz war – von den frühen Anfängen bis hin zu den vielfältigen Engagemenstmöglichkeiten von heute. Viele Gäste blickten mit Staunen und auch mit ein wenig Nostalgie auf die Entwicklung des JRK zurück.

Eröffnung des kleinen, aber feinen DRK-Museums

Ein weiterer Höhepunkt des Festes war die feierliche Eröffnung des DRK-Museums in unserer Landesgeschäftsstelle. Über ein halbes Jahr lang haben Kolleginnen und Kollegen mit großem Engagement und viel Liebe zum Detail historische Schätze zusammengetragen, aufgearbeitet und für die Ausstellung vorbereitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Erste medizinische Instrumente, alte Spritzen und Nadeln, historische Fachbücher aus der Pflege sowie Erinnerungsstücke aus der Rotkreuzarbeit in Bremen bieten den Besucherinnen und Besuchern spannende Einblicke in die Entwicklung des Verbandes und der Gesundheitsversorgung.

Besonders stolz sind wir auf unser neu aufgebautes digitales Archiv, das zahlreiche Fotos und Dokumente aus den Lehrjahren der Pflege, der Erste-Hilfe-Ausbildung sowie von Veranstaltungen des DRK Bremen zugänglich macht. Damit wird die Geschichte lebendig und für kommende Generationen bewahrt. Auch der Suchdienst des Roten Kreuzes ist im Museum stark vertreten: Originaldokumente und Registerbücher geben einen eindrucksvollen Einblick in die wichtige Arbeit bei der Vermisstensuche nach dem Zweiten Weltkrieg und darüber hinaus.

Das Museum ist bewusst als „lebendige Sammlung“ angelegt. Schon jetzt planen wir, die Ausstellung durch größere Objekte zu erweitern, und freuen uns über Spenden und Leihgaben. Wer über historische Gegenstände aus der Arbeit des DRK – sei es im Bereich medizinische Versorgung, Pflege oder Suchdienst – verfügt und diese zur Verfügung stellen möchte, ist herzlich eingeladen, Kontakt mit uns aufzunehmen.

So wurde das Sommerfest nicht nur ein Jubiläum, sondern auch ein gelungener Auftakt für ein neues Kapitel in der Geschichtsbewahrung des DRK-Landesverbandes Bremen.

Nadine Kobarg
Kommissarische Landesreferentin
Jugendrotkreuz



Verschiedene Redebeiträge
DRK-Vizepräsident Dr. Volkmar Schön sprach Grußworte anlässlich des Festes (oben rechts).



Kontakt Museum

Museum des DRK
Henri-Dunant-Straße 2
28329 Bremen

info@drk-lv-bremen.de



Ausstellung zur Jugendrotkreuz-Historie
100 Jahre JRK gab es auch zum Nachlesen.



100 Jahre JRK



Im Jahr 2025 feiert das Jugendrotkreuz sein 100-jähriges Bestehen – eine bedeutende Erfolgsgeschichte gelebter Menschlichkeit, Jugendförderung und ehrenamtlichen Engagements. Seit 1925 setzen sich junge Menschen im Zeichen des Roten Kreuzes für Erste Hilfe, soziale Verantwortung und ein respektvolles Miteinander ein. Heute ist das JRK mit rund 160.000 Mitgliedern bundesweit eine starke Stimme der Jugend – engagiert, vielseitig und unverzichtbar. Dabei vermitteln sie nicht nur Wissen, sondern auch Werte wie Solidarität, Verantwortung und Hilfsbereitschaft – und gestalten so aktiv das gesellschaftliche Miteinander mit. Das Jugendrotkreuz bleibt damit auch im kleinsten Bundesland ein unverzichtbarer Teil der Rotkreuzfamilie – damals wie heute.



Erste Examensfeier an unserer Pflegeschule



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen Auszubildenden zu ihren erfolgreichen Abschlüssen zur Pflegefachhilfe und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Der erste Ausbildungsjahrgang hat erfolgreich abgeschlossen

Ein Jahr nach der Eröffnung verabschiedete die Pflegeschule des DRK-Landesverbandes Bremen ihren ersten Ausbildungsjahrgang mit einer Examensfeier. Sieben Azubis haben sich in den letzten zwölf Monaten zur Pflegefachhilfe weitergebildet. Am 30. September 2025 erhielten sie ihre Abschlusszeugnisse und wurden gebührend gefeiert.

Das Programm der Examensfeier haben die Auszubildenden selbst mitgestaltet, die einzelnen Bestandteile mussten bis zur Feier allerdings streng geheim bleiben. Zur Einstimmung hielt die Präsidentin des DRK-Landesver-

bandes, Karen Buse, ein Grußwort. Sie betonte: „Pflege ist ein so wichtiger Bereich, in dem Fachkräfte dringend gebraucht werden. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass die Auszubildenden ihren Weg zu uns gefunden und sich für die Ausbildung beim Deutschen Roten Kreuz entschieden haben.“ Anschließend beglückwünschten die Landesgeschäftsführerin, Doris Salziger, und der Leiter der DRK-Pflegeschule, Lars Christoph Kobarg, die Auszubildenden mit kurzen Reden.

Nach der feierlichen Übergabe der Zeugnisse trat die Abschlussklasse noch einmal selbst auf die Bühne. Mit dabei hatten sie das Schulskelett Oskar, dem Anlass entsprechend mit einem Sakk und einem Kasack bekleidet – eine in der Pflege und im Gesundheits-

wesen viel genutzte Dienstkleidung. Als kleinen Gruß an die Folgekurse hinterließen die Absolvent*innen auf Oskars Kasack Autogramme und Sprüche.

Der zweite Ausbildungsjahrgang begann am 1. Oktober 2025.

www.drk-pflegeschule.de

Kontakt

DRK-Pflegeschule
Henri-Dunant-Straße 2
28329 Bremen

Ansprechpartner: Richard Dietrich
Telefon (0421) 436 38 15
info@drk-pflegeschule.de



Offizielle Urkunde
Präsidentin Karen Buse überreichte allen Absolvent*innen ihre Bescheinigungen.



Dankeschön der Schüler*innen
Alle Verantwortlichen und Lehrkräfte der Pflegeschule erhielten ein Präsent.



Feierliche Worte
Karen Buse, Doris Salziger (r.) und Lars Christoph Kobarg (oben r.) hielten kurze Reden.



Die Verantwortlichen der DRK-Pflegefachhifeschule
Die Schulleiter Peter Salziger (links) und Lars Christoph Kobarg (rechts) sowie der Ausbildungsbeauftragte Richard Dietrich (Mitte)



Singen zum Abschluss
Die Pflegehelfer*innen stimmten gemeinsam mit der Leitung und mit musikalischer Unterstützung von Dozentin Doris Dieckmann ein Lied an.

DRK-Landesverband Bremen: Daten, Namen & Fakten



Der Verein

Der Verein wurde 1866 als „Hülfverein für verwundete Krieger“ gegründet. Die Satzung in der Fassung vom 15. November 2013, nach Beschluss der Landesversammlung vom 2. Dezember 2013, wurde am 1. September 2014 beim Amtsgericht Bremen unter VR 2193 HB ins Vereinsregister eingetragen. Die Satzung entspricht der Mustersatzung für Landesverbände mit ehrenamtlichem Vorstand in der vom Präsidium des DRK e.V. am 14. Dezember 2009 und vom Präsidialrat am 11. Februar 2010 beschlossenen Fassung mit Änderungen aufgrund der Beschlussfassung des Präsidialrates zur Krisenmanagementvorschrift des DRK vom 16. Februar 2011.

Die Organe des DRK-Landesverbandes Bremen e.V., nach § 11 Abs. 1 der Satzung, setzen sich zusammen aus der Landesversammlung, dem Präsidium, dem Geschäftsführenden Präsidium und der Verbandsgeschäftsleitung Land.

Die Landesversammlung setzt sich gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung aus bis zu zehn Delegierten der Kreisverbände, je einem Delegierten der in den Landesverband aufgenommenen gemeinnützigen Organisationen sowie der Präsidentin des Landesverbandes zusammen.

Das Präsidium besteht gemäß § 18 der Satzung aus der Präsidentin, bis zu zwei Vizepräsidenten, dem Landesschatzmeister, der Landesjustiziarin, dem Landesarzt, dem Landeskonsortionsbeauftragten, dem Landesbereitschaftsleiter, der Landesbereitschaftsleiterin, der Landesleiterin der Sozialarbeit, dem Landesleiter des Jugendrotkreuzes, den Präsidenten der Kreisverbände sowie einer Vertreterin der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. Das Präsidium kann bis zu fünf Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens als weitere Mitglieder hinzuwählen. Des Weiteren werden der Landesbereitschaftsleiter und die Landesbereitschaftsleiterin vom Landesausschuss der Bereitschaften gewählt. Der Landesleiter des Jugendrotkreuzes wird vom Landesdelegiertentag des Jugendrotkreuzes gewählt.

Nach § 19 der Satzung sind die Präsidentin, die beiden Vizepräsidenten, der Landesschatzmeister und die Landesjustiziarin Vorstand im Sinne des § 26 BGB. An den Sitzungen des Geschäftsführenden Präsidiums nehmen weiterhin die Präsidenten der Kreisverbände und die Landesgeschäftsführerin mit beratender Stimme teil.

Als weiteres Organ des Landesverbandes ist die Verbandsgeschäftsleitung Land (VG Land) verankert. Nach § 22 Abs. 1 der Satzung besteht diese aus der Landesgeschäftsführerin und den Geschäftsführern der Kreisverbände. Die VG Land koordiniert die Rotkreuz-Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und den Kreisverbänden sowie deren Gliederungen. Sie bereitet insoweit die notwendigen Beschlüsse des Präsidiums



Die Landesgeschäftsstelle des DRK-LV Bremen
Das Gebäude wurde 2022/2023 um- und neugebaut.

vor, plant die für die Umsetzung dieser Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen und kontrolliert deren Umsetzung in den Mitgliedsverbänden.

Besondere Vertreterin nach § 30 BGB ist die Landesgeschäftsführerin des Vereins.

Die Landesversammlung fand am 19. November 2024 im Landesverband in Bremen statt.


Das Präsidium

Das Präsidium
V.l.n.r.: René Benkenstein, Dr. Bernd Wagener, Friederike Juchter, Karen Buse, Doris Salziger, Bernd Blüm*, Andreas Ott*, Henner Naumann, Manfred Kohls (* Gäste bei Sitzungen)

Das Präsidium
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Bremen e.V.

Ehrenpräsident	Rüdiger Tönnies
Präsidentin*	Karen Buse
Vizepräsident*	Henner Naumann
Vizepräsident*	René Benkenstein
Landesschatzmeister*	Horst Brüning
Landesjustiziarin*	Ellen Best
Landeskonventionsbeauftragter	Dr. Till Markus
Landesarzt	Dr. Bernd Wagener
Landesleiterin der Sozialarbeit	N.N.
Landesbereitschaftsleiterin	N.N.
Landesbereitschaftsleiter	Manfred Kohls
Jugendrotkreuz-Landesleiter	N.N.
Präsident KV Bremen	René Benkenstein
Präsident KV Bremerhaven	Henner Naumann
Vertreterin der Bremischen Schwesterlichkeit vom Roten Kreuz e.V.	Oberin Friederike Juchter
Mitglied gem. § 18 Abs. 2 der Satzung	Gert Overbeck
Katastrophenschutzbeauftragter**	Manfred Kohls
Landesgeschäftsführerin**	Doris Salziger

* Geschäftsführendes Präsidium (Vorstand im Sinne § 26 BGB)

** Mit beratender Stimme

Viele Menschen unterstützen das DRK im Land Bremen

1.289

Ehrenamtliche


1.412

Mitarbeitende


4.311

Fördermitglieder

Mitglieder
Mitglieder nach § 3 Abs. 2 a) der Satzung

DRK-Kreisverband Bremen e.V.

DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V.

Mitglieder nach § 3 Abs. 2 b) der Satzung

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e.V.

Rotes Kreuz Krankenhaus Stiftung Bremen


Fördermitglieder

Stand: 31. Dezember 2024

DRK-Kreisverband Bremen e.V.	3.807
DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V.	504
	4.311

Tochtergesellschaft
Frauen Arbeits Welten gGmbH
Unternehmensbeteiligung

Gemeinsam mit vier weiteren DRK-Landesverbänden ist der DRK-Landesverband Bremen e.V. Gesellschafter der **Blutspendedienst der Landesverbände Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen gGmbH**.

Weitere DRK-Organisation im Land Bremen
Bremische Schwesterlichkeit vom Roten Kreuz e.V.
DRK-Schiedsgericht im Land Bremen

Vorsitz	Peter Lüttringhaus
Stellv. Vorsitz	N.N.

Ehrenamtliche Mitglieder, Freie Ehrenamtliche

Stand: 31. Dezember 2024

	Gesamt Land Bremen	KV Bremen	KV Bremerhaven	LV Bremen
Ehrenamtliche der Bereitschaften	422	280	142	0
Freie Ehrenamtliche der Bereitschaften	91	60	20	11
Ehrenamtliche Sozialarbeit	117	115	2	0
Freie Ehrenamtliche Sozialarbeit	57	37	0	20
Jugendrotkreuzlerinnen/Jugendrotkreuzler	92	80	12	0
Freie Ehrenamtliche Jugendrotkreuz	14	14	0	0
Ehrenamtliche der Altkameradschaften	34	14	20	0
Kursleitungen	88	69	0	19
Sonstige freie Ehrenamtliche	348	348	0	0
Organmitglieder	26	10	5	11
	1.289	1.027	201	61

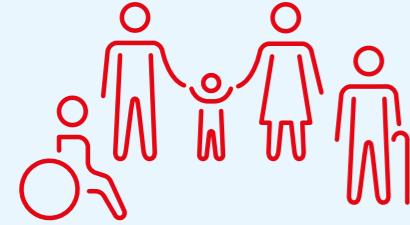
Personal und Mitarbeitende

Stand: 31. Dezember 2024

	Gesamt Land Bremen	KV Bremen	KV Bremerhaven	LV Bremen
Vollbeschäftigte	417	350	64	3
Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	814	701	100	13
Gestellung, Azubi, Freiwillige (FSJ/BFD) usw.	56	49	6	1
Freiwillige (FSJ/BFD) in Trägerschaft	125	0	0	125
	1.412	1.100	170	142

DRK-Dienstleistungen und -Angebote im Land Bremen

Stand: September 2025



	Nur durch ehrenamtliches Engagement darstellbar				
	Im Landesverband	In den dem LV angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremen	In den dem KV Bremen angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremerhaven
Alten- und Pflegeheim					•
Altkameradschaft	+		•		
Altkleidercontainer		•			
Ambulant Betreutes Wohnen geistig und mehrfach behinderter Erwachsener				•	•
Ambulant Betreutes Wohnen psychisch erkrankter Erwachsener			•	•	•
Ambulante Pflegedienste				•	•
Ambulanter Hospizdienst	+				•
Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Pflegefachhelfer*in		•			
Begegnungsgruppen für Senioren	+				•
Begegnungsstätten für ältere Menschen	+		•		
Berufliche Bildung in der Alten- und Krankenpflege	•				•
Berufliche Bildung in der Betreuung	•				
Betreutes Wohnen für junge Volljährige			•		
Betreuungen (Referat Betreuungsrecht)	+		•		
Betreuungsdienste in den Bereitschaften	+		•		•
Betriebsärztlicher Dienst				•	
Blutspende	+	•	•	•	•
Buchmarkt	+		•		
Chinesische Medizin (Institut für Chinesische Medizin)			•		
Dienstleistungszentren	+		•		
Differenzierte Soziale Hilfen (Jugendhilfe und Soziale Arbeit)			•		
DRK-Fachausbildungen	+	•	•		
DRK-Führungskräftequalifizierung (Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche)	+	•		•	
DRK-Helferqualifizierungen (Aus- und Fortbildung)	+		•	•	
DRK-Verbandsarbeit	+	•	•	•	•
Early English			•		
Ehrenamtliche Gruppen zur DRK-Historie	+	•	•		
Ehrenamtliche Wohlfahrts- und Sozialarbeit	+		•		•
Ehrenamtlicher Besuchsdienst in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit	+				•
Erstaufnahme von unbegleiteten minderjährigen und heranwachsenden					
Ausländer*innen (umA)			•		•
Erste Hilfe (Öffentliche und berufsgenossenschaftliche Aus- und Fortbildung)	+	•	•	•	
Erste Hilfe mit verschiedenen Themenschwerpunkten	+	•	•	•	
Erziehungsbeistandschaft			•		
Essen auf Rädern				•	
Familienaktivierungsmanagement				•	
Familienhilfe (Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt)	+		•		
Familienunterstützende Hilfen			•		
Förderprogramme für Kinder in verschiedenen Lebenssituationen			•		
Freiwilligendienste (FSJ/BFD) – Einsatzstellen	+	•	•	•	•
Freiwilligendienste (FSJ/BFD) – Träger	•				
Freizeittreffs	+		•		
Frühförderung in Kindertagesstätten			•		
Gerontopsychiatrisches Wohnheim			•		
Gesprächskreise	+	•	•		
Gesundheitskurse	+		•		



	Nur durch ehrenamtliches Engagement darstellbar				
	Im Landesverband	In den dem LV angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremen	In den dem KV Bremen angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremerhaven
Handarbeitsgruppen	+				
Hausnotruf					
Heilpädagogische Einzelmaßnahmen					
Herzenswunsch Hospizmobil	+				
Jugendbildungsstätte (LidiceHaus)					
Jugendfreizeitheime und Jugendtreffs	+				
Jugendhilfe (ambulante familienserende Hilfen)					
Jugendhilfe (stationäre familienserende Hilfen)					
Jugendrotkreuz (JRK)	+				
Jugendrotkreuz-Landesreferat	+		•		
Jugendsozialarbeit (Zentrum für Schule und Beruf)					
Katastrophenschutz	+		•		
Kinderkrippen					
Kindertagespflege					
Kindertagesstätten					
Kleiderläden	+				
Krankenhaus					
Kunst-, Kultur-, Musik- und Sprachgruppen	+	•		•	
Kurzzeitpflege					
Landesauskunftwesen (ehrenamtlicher Suchdienst)	+	•			
Migrationsberatung					
Nachbarschaftshilfe	+				
NFS-Offshore-Rettung					
Pflegeberatung					
Pflegekinder-Patenschaften und -Kurzzeitpflege (PiB)					
Rettungsdienste					
Rheuma-Liga	+				
Sanitätsdienste in den Bereitschaften	+		•		
Schuldnerberatung					
Schülerfahrdienst					
Schulverweigererprojekt (PLAnB)					
Schwangerenbegleitung					
Selbsthilfe	+		•	•	
Servicewohnen für Senioren					
Soziale Gruppenarbeit für Kinder und jüngere Jugendliche					
Sozialpädagogische Familienhilfe					
Soziotherapie					
Studentenwerk					
Suchdienst			•		
Tagespflege für Senioren					
Transport von Blutpräparaten					
Vormundschaften für Kinder und Jugendliche (Referat Betreuungsrecht)	+			•	
Weihnachtsmarkt	+		•		
Zirkusschule für Kinder und Jugendliche	+				•

Die Aufgabenbereiche

Die Aufgaben des Vereins Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Bremen e.V., als Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes und damit als anerkannte nationale Hilfsorganisation, bestehen in der Wahrnehmung der sich aus den Genfer Rotkreuz-Abkommen von 1949 und den Beschlüssen der Internationalen Rotkreuz-Konferenzen ergebenden Aufgaben. Der Verband fördert und überwacht deren Ausführung in seinem Gebiet.

Der DRK-Landesverband Bremen dient der Wohlfahrt und Gesundheit des Volkes. Er arbeitet als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege mit Vereinigungen und Einrichtungen zusammen, die auf gleichem oder ähnlichem Gebiet tätig sind. Die Wahrnehmung verbandspolitischer Aufgaben sowie die Identifikation mit und die Weitergabe von Verbandszielen nach innen und außen sind ebenso Aufgaben des Vereins wie die Interessenvertretung für das DRK gegenüber bspw. Politik, Verwaltung, Einrichtungen und anderen Trägern im Land Bremen sowie gegenüber dem DRK-Bundesverband und anderen bundesweiten Gremien.



Der DRK-Landesverband Bremen ist Mitglied in:

- Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK-Bundesverband, Generalsekretariat)
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e.V.
- Bremische Landesstelle für Suchtfragen (BreLS)
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

In folgenden Gremien ist der DRK-Landesverband Bremen u. a. vertreten:

- Aufsichtsrat des DRK-BSD NSTOB
- Kuratorium und Vorstand der Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen
- Kuratorium der Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung für den Treuhandanteil des DRK-Landesverbandes Bremen e.V.
- Kuratorium der Rotes Kreuz Krankenhaus Stiftung Bremen
- Kuratorium der Hermann-Hildebrand-Stiftung
- Kuratorium der Stiftung des DRK-BSD NSTOB zur Förderung des Gesundheitswesens

Ehrenamtliche Aktivitäten des Vereins sind des Weiteren:

- Präsidiumsarbeit
- Katastrophenschutz
- Landesleitung der Bereitschaften, Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Jugendrotkreuz
- Landesauskunftsbüro
- DRK-Weihnachtsmarkt in der Unteren Rathaus Halle mit Basar und Tombola
- Ehrenamtliche Gruppen, wie bspw. Handarbeitsgruppen und Russisch-Kurs

Überwiegend hauptamtlich geführte Aufgabenfelder sind:

- Tätigkeiten für die Mitgliedsverbände
- Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Organe und deren Aktivitäten
- Fachausbildung für DRK-Führungs-, -Fach- und -Ausbildungskräfte
- Breitenausbildung wie bspw. Erste Hilfe
- Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen „Grundqualifikation im Pflegebereich nach SGB V (Helfer*in in der Pflege)“ und „Betreuungskraft für Demenzkranke“ nach § 87b Abs. 3 SGB XI; Weiterbildungsangebote in diesen Bereichen
- Ausbildung zum/zur „Pflegefachhelfer*in“
- Verbandliche Kinder- und Jugendbildung
- Bildungsarbeit im Rahmen der Freiwilligendienst-Trägerschaft



- Träger in den Freiwilligendiensten Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) für die DRK-Gliederungen, korporative Mitglieder im DRK und andere gemeinnützige Einrichtungen im Land Bremen
- DRK-Suchdienst mit den Aufgabengebieten Landesnachforschungsdienst, Familienzusammenführung, Hilfs- und Beratungsdienst und Begleitung des ehrenamtlichen Landesauskunftsbüros
- Landesreferat für das Jugendrotkreuz mit den Aufgabenbereichen Verbandsarbeit, Aus- und Fortbildung sowie Projekte
- Verwaltung des Treuhandvermögens der unselbstständigen Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung
- weitere Projektarbeit

Die Tätigkeit für die Mitgliedsorganisationen sowie deren – soweit vorhanden – korporative Mitglieder umfasst neben den genannten Aufgabenbereichen der verbandspolitischen Vertretung und der anderen Aktivitäten des DRK-Landesverbandes bspw.

- die Informationsauswertung und -weitergabe,
- die Drittmittelkoordination, wie Information und Beratung zu den jeweils geltenden Förderbedingungen,
- die Prüfung von Drittmittelanträgen sowie Testat der Drittmittelverwendungsnachweise für bspw. Aktion Mensch, GlücksSpirale, Kuratorium Deutsche Altenhilfe, Deutsches Hilfswerk sowie Kinder- und Jugendhilfeplan,
- die Antragstellung und Erstellung von Verwendungsnachweisen bzw. Prüfung von Anträgen und Testat von Verwendungsnachweisen für weitergeleitete Mittel bspw. des DRK-Bundesverbandes, von Bundesämtern oder der Freien Hansestadt Bremen,
- die Verteilung bzw. Weiterleitung von Finanzmitteln,
- die Projektfinanzierung bspw. aus Zuwendungen des DRK-Weihnachtsmarktes, der treuhänderisch verwalteten Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung und der Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen.

Präsidium und Landesgeschäftsleitung



Ehrenamt im Deutschen Roten Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz hilft überall dort, wo Menschen Not leiden. So unterschiedlich die Situationen sind, in denen Menschen Hilfe benötigen, so vielfältig sind auch die Aufgaben, die die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes tagtäglich übernehmen. Und dabei handeln sie immer nach dem Motto: Jedem Menschen wird geholfen – ohne Wenn und Aber!

Fachleute für jeden Fall: Das Ehrenamt des DRK gliedert sich in Rotkreuz-Gemeinschaften. Ob bei den Bereitschaften oder im Bereich Soziales – für alle, die helfen möchten, ist beim DRK etwas dabei. Und für diejenigen, die schon ganz früh aktiv werden möchten, gibt es im Jugendrotkreuz viel zu erleben und zu bewegen.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer machen aus dem Deutschen Roten Kreuz das, was es ist: die größte humanitäre Bürgerbewegung Deutschlands.

Präsidiumsarbeit

2024 fanden zwei Sitzungen des Geschäftsführenden Präsidiums und zwei des Gesamtpräsidiums statt. Die Landesversammlung fand am 19. November 2024 mit dem Berichtszeitraum 2023 statt. Neben bundesverbandlichen Themen standen die ehrenamtlichen Aktivitäten und die operativen Geschäftsfelder im Landesverband sowie in beiden Kreisverbänden auf der Tagesordnung.

Qualitätsmanagement

Das QM-System der Bildungsarbeit und die Trägerschaft der Freiwilligendienste des DRK-Landesverbandes



Bremen e.V. sind im Dezember 2016 nach der neuen DIN ISO 9001:2015 zertifiziert worden. Für die berufsfördernden Bildungsmaßnahmen können daher Bildungs- und Aktivierungsgutscheine der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter entgegengenommen werden.

Die berufsgenossenschaftliche Anerkennung des Landesverbandes als ausbildende Stelle sowie als ausbilder-ausbildende Stelle für die Erste Hilfe wurde wiederholt ausgesprochen.

Finanztransparenz

Der Verein unterliegt keiner gesetzlichen Prüfungspflicht, der Jahresabschluss wurde satzungsgemäß und der Lagebericht freiwillig analog §§ 316 ff. HGB geprüft. Der Landesverband hat ein Risikomanagement, das quartalsweise überprüft und soweit erforderlich angepasst wird.

Wirtschaftliche Situation

Das Geschäftsjahr 2024 endet mit einem Jahresüberschuss von TEUR 22. Damit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Ergebnisverbesserung von TEUR 185. Bei der Analyse dieser Entwicklung sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen:

Die Erträge aus Zweckbetrieben und anderen Betrieben des Vereins sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 102 auf TEUR 1.185 gesunken. Die Erträge aus Beiträgen, Sammlungen und anderen Spenden sind um TEUR 69 gestiegen. Dem Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden und Erbschaften wurden erfolgsneutral TEUR 253 zugeführt und TEUR 55 verbraucht. Hiervon wurden TEUR 30 für satzungsgemäße Aufgaben verwendet sowie anteilig an die Kreisverbände Bremen und Bremerhaven (in Summe TEUR 25) weitergeleitet.

Die Erträge des Freiwilligendienstes sind um TEUR 12 auf TEUR 879 (Vorjahr: TEUR 891) rückläufig. Des Weiteren haben sich die sonstigen Zuwendungen in Höhe von TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 207) rückläufig entwickelt.

Die Aufwendungen für die betriebliche Leistung des Verbandes sind um TEUR 147 auf TEUR 1.868 angestiegen. Die Mittelzuweisungen an Dritte sind um TEUR 69 höher als im Vorjahr. Die Vergütungen und Honorare sind um TEUR 11 gestiegen sowie der Personalaufwand um TEUR 67. Die übrigen Sachaufwendungen sind um TEUR 15 auf TEUR 459 gesunken.

Insgesamt resultiert dadurch ein um TEUR 237 niedrigeres regelmäßiges Betriebsergebnis, welches mit TEUR 476 negativ ist.



Schiff ahoi!

In diesem Jahr ging der Betriebsausflug mit dem gesamten Team des Landesverbandes im August 2025 zur Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Personal

Die notwendigen Ab- und Zuschreibungen auf Finanzanlagen verminderten sich im Berichtsjahr um TEUR 17. Durch Zinserträge von TEUR 21 und Gewinne und Verluste aus Abgängen von Finanzanlagen von TEUR 509 ergibt sich insgesamt ein um TEUR 408 verbessertes Finanzergebnis, welches mit TEUR 502 positiv ausfällt.

Es wurden Mittel in Höhe von TEUR 32 an Mitglieder und Dritte weitergeleitet. Des Weiteren erhielten die DRK-Kreisverbände Bremen und Bremerhaven zusätzlich TEUR 95 aus Mitteln des Landesverbandes.

Die stabile wirtschaftliche Situation des Landesverbandes hat sich durch die oben beschriebenen Besonderheiten des Geschäftsjahrs mit dem negativen Ergebnis nicht wesentlich verändert. Das positive Finanzergebnis kompensiert das negative regelmäßige Betriebsergebnis.

26 Lehrkräfte, Ausbilder*innen, Fachreferent*innen und Honorarkräfte vervollständigen das Team (entspricht 1 Vollzeitstelle). Somit ergibt sich für den Landesverband im Berichtsjahr 2024 ein Vollzeit-Äquivalent von 11,4.

Im Bereich der Freiwilligendienste des Landesverbandes waren im Geschäftsjahr 2024 im FSJ 162 Freiwillige in 31 Einsatzstellen mit insgesamt 34 Einsatzorten und im BFD 97 Freiwillige in 32 Einsatzstellen mit insgesamt 32 Einsatzorten tätig.

Im Präsidium des DRK-Landesverbandes sind 12 Organmitglieder ehrenamtlich aktiv. Weiterhin engagierten sich mehr als 90 Freiwillige beim DRK-Weihnachtsmarkt. Das ehrenamtliche Landesauskunftscenter ist mit 12 Personen besetzt.

Prognose

Der Jahresabschluss 2024 zeigt, dass die operative Tätigkeit des Landesverbandes grundsätzlich stabil ist. Um die Abhängigkeit des Landesverbandes von nicht beeinflussbaren Faktoren weiter zu minimieren, wird auch in den kommenden Jahren der Prozess, das operative Geschäft und weitere Aktivitäten auszubauen, konsequent weitergeführt. Im Einzelnen:

Die Entwicklung der **Mitgliedsbeiträge** ist abhängig von den Fördermitgliedern der Kreisverbände Bremen und Bremerhaven sowie von der Einwohnerzahl im Bundesland Bremen. Letztere hat sich leicht erhöht, jedoch sind die DRK-Mitgliederzahlen grundsätzlich rückläufig. Der gesamtverbandliche Prozess im DRK zur Entwicklung neuer Ansätze zur Mitgliedergewinnung zeigt bislang weiterhin keine nennenswerten Erfolge.

Obwohl die **Einnahmen** aus Lotterien im Berichtsjahr stabil geblieben sind, wird auch hier die künftige Entwicklung eher negativ prognostiziert. Die Erträge aus Zuwendungen waren in den letzten Jahren konstant bzw. nur schwankend in den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für noch nicht aufwandwirksam verwendete Zuwendungen, sodass für 2025 mit ähnlichen Werten gerechnet wird.

Die **Erträge aus der Vermögensverwaltung** des Verbandes sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die vom Präsidium am 17. April 2018 verabschiedete Anlagerichtlinie für die Finanzanlagen des Anlagevermögens ist Grundlage einer Vermögensverwaltung bei der Die Sparkasse Bremen AG. Die Anlagerichtlinie des Landesverbandes entspricht zum großen Teil der des DRK-Bundesverbandes. Da eine ausschließlich auf Sicherheit ausgerichtete Anlagestrategie kaum noch den realen Erhalt des zur

Verfügung stehenden Kapitals sichert, werden künftig im Rahmen der Vermögensverwaltung über ein verantwortungsbewusst und sorgfältig gestreutes Portfolio wieder stabile oder sogar etwas höhere Erträge zur Förderung der Rotkreuzarbeit erwartet. Diese werden sich jedoch nach wie vor entsprechend dem derzeit grundsätzlich niedrigen Zinsniveau entwickeln.

Der **Ausbau der Trägerschaft der Freiwilligendienste BFD und FSJ** wird auch in den Folgejahren Schwerpunkt bleiben. Kontingentverhandlungen auf DRK-Bundesebene konnten dem Verband wieder leicht erhöhte Kontingente auch für 2025/2026 sichern. Die Nachfragen von Interessierten sind weiterhin – und dies ohne erhöhte Marketingaktivitäten und gegen den allgemeinen Trend – sehr gut. Die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen läuft ebenso kooperativ. Strategisch ist neben dem quantitativen Ausbau der Freiwilligendienste auch die Erweiterung über Projekte und neue Zielgruppen in Planung.

In dem Bereich der **Nachwuchsförderung** setzen wir weiterhin dort an, wo wir junge Menschen fördern können, sich für andere ehrenamtlich einzusetzen. Z.B. bei der Heranführung von Kita-Kindern an Themen der Ersten Hilfe oder der Ausbildung Jugendlicher im Bereich der Jugendleiterausbildung. Mit unserem Angebot in den Grundschulen fördern wir Kinder gleichermaßen in ihrer sozialen Entwicklung und wecken vielfältige Interessen, um Kindern ihre persönlichen Stärken erlebbar zu machen. Unser Ziel ist ein ganzheitliches Förder- und Stärkungskonzept, das die ehrenamtlich Engagierten in ihrer Lebenswelt abholt und die Zivilgesellschaft stärkt.

Die **Maßnahmen der beruflichen Bildung und Aktivierung** in den Bereichen Pflege und Betreuung werden auch in 2025 weiter nachgefragt werden.

Jedoch ist die Vergabepraxis der Jobcenter und der Agentur für Arbeit nicht immer verlässlich planbar. Die aktuelle angespannte Bundeshaushaltsslage im Kontext vielfältiger Herausforderungen macht wirtschaftliche Prognosen schwer vorhersehbar. Grundsätzlich bietet der Verband berufliche Maßnahmen sowohl in Bremen-Vahr, Bremen-Nord und Bremerhaven an; die Zuweisung von Teilnehmenden verschiedener Jobcenter und Agenturen für Arbeit, auch aus dem niedersächsischen Umland, relativiert dabei die Abhängigkeit ausschließlich von einer zuweisenden Institution.

Der Fachkräftemangel in der Langzeitpflege, im Pflegeheim oder im Krankenhaus verdeutlicht, wie dringend Pflegehilfskräfte gebraucht werden. Sie sind ein wichtiger Teil aller Pflegeteams und unterstützen die Pflegefachkräfte in der alltäglichen Versorgung der Patientinnen und Patienten, der Bewohnerinnen und Bewohner.

Die einjährige **Ausbildung zur Pflegefachhilfe** wurde seit Oktober 2024 im DRK-Landesverband Bremen e.V. angeboten und bereitet die Auszubildenden sowohl theoretisch als auch durch Praxiseinsätze auf die Arbeit in der stationären Langzeitpflege (Pflegeheime), in der ambulanten Pflege und im Krankenhaus vor.

Danke!

Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle den Präsidiumsmitgliedern, den ehrenamtlich Aktiven sowie allen haupt- und nebenberuflichen DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern in Bremen und Bremerhaven ausgesprochen. Danke auch an alle, die das Rote Kreuz im Land Bremen fördern und unterstützen.



Nach Ablegen der staatlichen Prüfung haben die ausgebildeten Pflegehilfskräfte – im Gegensatz zu ungelertem Personal – eine höhere Arbeitsplatzsicherheit, eine Erweiterung der Aufgaben im Pflegealltag sowie die Chance auf den verkürzten Einstieg in die generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft.

Die **zivil-militärische Zusammenarbeit** (ZMZ) gewinnt angesichts komplexer humanitärer Krisen, Naturkatastrophen und bewaffneter Konflikte zunehmend an Bedeutung und stellt für das Deutsche Rote Kreuz eine komplexe Herausforderung dar. Das DRK ist den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verpflichtet – insbesondere der Neutralität, Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Um wirksam helfen zu können, braucht es klare Abgrenzungen, transparente Kommunikation und ein tiefes Verständnis für die unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten.

Der **Ausblick in die Zukunft** ist für den Landesverband mit den personellen und räumlichen Ressourcen, dem erweiterten Angebot und den Möglichkeiten, die wir im Bereich des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes möglich machen, von positiven Aspekten geprägt. Dennoch muss zukünftig das operative Geschäft weiter ausgebaut und gestärkt werden oder die Verbandsumlagen der Kreisverbände erhöht werden, damit sich das regelmäßige Betriebsergebnis des Verbands positiv entwickeln kann.

Vor diesem Hintergrund wird für 2025 ein positives Jahresergebnis erwartet.

Karen Buse
Präsidentin

Doris Salziger
Landesgeschäftsführerin



Ehrenamtliche Arbeit



Bereitschaften und Katastrophenschutz

An die Mitglieder und Freunde des Deutschen Roten Kreuzes, an alle Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, Unterstützerinnen und Unterstützer,

wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, sehe ich eine Zeit, die uns alle vor große Herausforderungen gestellt hat, die aber auch voller inspirierender Momente war. Momente, die mir gezeigt haben, wie stark unsere Gemeinschaften sind. Ich blicke zurück auf unzählige Stunden ehrenamtlichen Engagements, auf bewegende Einsätze sowie vielseitige Aktivitäten und auf das unerschütterliche Gefühl der Solidarität, das unsere Arbeit tagtäglich antreibt.

Ob in den Bereitschaften oder Einsatzeinheiten, im Katastrophenschutz, in der Gremienarbeit oder bei Ausbildungsvorhaben mit jungen Menschen – hier durfte ich miterleben, wie mit Herz, Mut und Fachwissen Großartiges geleistet wurde. Dieser Bericht ist für mich mehr als eine bloße Aufzählung von Zahlen und Fakten. Er ist ein Zeugnis für die Menschlichkeit, die in jedem Einzelnen von uns steckt und die wir gemeinsam leben.

Ich danke allen von Herzen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen. Sie sind der Grund, warum wir auch in Zukunft dort sein können, wo unsere Hilfe am dringendsten gebraucht wird.

Im Rahmen des turnusmäßigen Terminkalenders im DRK-Landesverband Bremen fanden auch in diesem Jahr wieder **Sitzungen des Landesausschusses der Bereitschaften** statt. Diese Gremiensitzungen bilden einen wichtigen Bestandteil zur Einleitung und Steuerung von Umsetzungsprozessen, die auf eine einheitliche Aufgabenstruktur im Sinne des DRK-



Bei der Übung

Unsere Bereitschaften bereiten sich immer wieder auf den Ernstfall vor.

Generalsekretariats abzielen. Unsere aktive Mitwirkung in diesen Gremien trägt dazu bei, strategische Entwicklungen mitzustalten und die Interessen unserer Bereitschaften auf Landesebene einzubringen.

Zur Sicherstellung der Erfährtlichkeit und zur Optimierung interner Abläufe wurde im Berichtszeitraum eine eintägige **MTF-Bereitstellungsübung** durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Alarmierungs- und Ausrückestrukturen zu überprüfen, die Zusammenarbeit innerhalb der Einheit zu stärken und die Einsatzbereitschaft unter realitätsnahen Bedingungen zu

erproben. Darüber hinaus diente die Übung der praktischen Anwendung von Führungs- und Kommunikationswegen sowie der Erprobung logistischer Abläufe. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Weiterentwicklung unserer Einsatzkonzepte ein.

Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war das dreitägige **Oldtimertreffen historischer DRK-Fahrzeuge**, das in Bremen und Bremerhaven stattfand. Die Veranstaltung wurde in enger Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden Bremen und Bremerhaven organisiert und bot zahlreichen Besucherinnen und Besuchern einen ein-



Oldtimer-Wettbewerb
Alle Fahrzeuge präsentierten sich am Samstag auf dem Bremer Marktplatz.



⌚ Civil-militärische Zusammenarbeit

In Krisen arbeiten DRK und Bundeswehr schon seit Langem bewährt zusammen.

drucksachen Einblick in die Geschichte des Katastrophenschutzes und des Rettungsdienstes im Deutschen Roten Kreuz. Die große positive Resonanz aus der Bevölkerung sowie von Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet unterstreicht den hohen Stellenwert dieser traditionsreichen Veranstaltung. Neben dem fachlichen Austausch stand die Pflege der Kameradschaft im Mittelpunkt.

In den Monaten Mai, Juni und Juli sowie Oktober und November war unser Lehrkräfte-Team Ausrichter einer **Gruppenführerausbildung**. Diese Qualifikation stellt eine zentrale Voraussetzung für die Mitwirkung in einer MTF-Einsatzeinheit dar. Mit der erfolgreichen Durchführung dieser Ausbildung haben wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Führungsstruktur und Einsatzbereitschaft innerhalb unserer Organisation geleistet.

Die **zivil-militärische Zusammenarbeit** wurde aktiv gepflegt und weiterentwickelt. In gemeinsamen Formaten mit der Bundeswehr wurden Schnittstellen im Bereich Katastrophenschutz und Krisenmanagement beleuchtet sowie Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung erörtert. Ziel dieser Kooperation ist es, im Ereignisfall eine abgestimmte und effektive Zusammenarbeit sicherzustellen. Der regelmäßige Austausch stärkt das gegenseitige Verständnis der jeweiligen Strukturen und trägt zur Verbesserung der gemeinsamen Einsatzfähigkeit bei.

schutz und Krisenmanagement beleuchtet sowie Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützung erörtert. Ziel dieser Kooperation ist es, im Ereignisfall eine abgestimmte und effektive Zusammenarbeit sicherzustellen. Der regelmäßige Austausch stärkt das gegenseitige Verständnis der jeweiligen Strukturen und trägt zur Verbesserung der gemeinsamen Einsatzfähigkeit bei.

Die **48. Sitzung des Beirates für Katastrophenschutz** wurde in den Räumlichkeiten der DRK-Landesgeschäftsstelle Bremen durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltung bot sich die besondere Gelegenheit, die logistischen Kompetenzen des DRK-Kreisverbandes Bremen einem interessierten Fachpublikum vorzustellen. Vertreterinnen und Vertreter der senatorischen Dienststellen sowie anderer Hilfsorganisationen erhielten dabei einen praxisnahen Einblick in die Strukturen, Abläufe und Einsatzmittel, die im Rahmen des Katastrophenschutzes zur Verfügung stehen. Die Präsentation stieß auf große Anerkennung und unterstrich die Leistungsfähigkeit und Professionalität unseres Verbandes im Bereich der logistischen Einsatzunterstützung.

Die Belange des Katastrophenschutzes auf Landesebene fließen kontinuierlich in die monatlichen **Austauschformate** der Katastrophenschutzbeauftragten aller Bundesländer ein. Diese regelmäßigen Beratungen dienen dem länderübergreifenden Informationsaustausch, der Abstimmung gemeinsamer Strategien sowie der Weiterentwicklung einheitlicher Standards.



⌚ Führungskräfte
Unser Landesverband bildete in diesem Jahr auch Gruppenführer aus.



⌚ 100 Jahre Jugendrotkreuz

Das Jubiläum wurde auch im DRK-Generalsekretariat in Berlin gefeiert.

Darüber hinaus bringen wir unsere Expertise aktiv in den **Bundesausschuss der Bereitschaften** ein, der zweimal jährlich tagt. In diesem Gremium werden grundlegende Weichenstellungen für die bundesweite Ausrichtung der Bereitschaften getroffen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Mitwirkung an den **Quartalsbesprechungen der Komponentenverantwortlichen** im Rahmen der Verwaltung der Bundesvorhaltung. Hier sind wir nicht nur Zuhörende, sondern liefern fundierte Fakten und Erfahrungswerte aus der Praxis, um die Weiterentwicklung und Einsatzfähigkeit der Bundeskomponenten aktiv mitzugegen.

Anlässlich des **100-jährigen Jubiläums des Deutschen Jugendrotkreuzes** fand im DRK-Generalsekretariat in Berlin ein feierlicher Festakt statt. Die Veranstaltung würdigte die beeindruckende Geschichte und das langjährige Engagement des Jugendrotkreuzes in der humanitären Bildung, Jugendarbeit und Nachwuchsförderung innerhalb des Deutschen Roten Kreuzes.

Besonders erfreulich war die Teilnahme von Veteranen aus dem DRK-Landesverband Bremen, die mit ihrer

jahrzehntelangen Erfahrung und Verbundenheit zum Jugendrotkreuz einen wertvollen Beitrag zur Veranstaltung leisteten. Ihre Anwesenheit unterstrich die generationsübergreifende Bedeutung des JRK und wurde von den Teilnehmenden mit großer Wertschätzung aufgenommen.

Der sogenannte **DRK-Server** stellt ein zentrales digitales Werkzeug zur Unterstützung regionaler Einsatz- und Verwaltungsabläufe im Deutschen Roten Kreuz dar. Er ermöglicht unter anderem die strukturierte Erfassung und Verwaltung von Einsatzdaten, die Koordination von Ressourcen sowie die Dokumentation von Maßnahmen im Rahmen des Bevölkerungsschutzes.

Darüber hinaus bietet das System Schnittstellen für die Kommunikation zwischen verschiedenen Gliederungen und Ebenen des Verbandes.

Wir aus Bremen beteiligen uns aktiv an der Weiterentwicklung und Umsetzung dieses Tools. Durch unsere Rückmeldungen aus der Praxis und die Mitwirkung an Pilotanwendungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur bedarfsgerechten Ausgestaltung und zur Verbesserung der digitalen Einsatzunterstützung im DRK.

Auf Bundesebene wurde im Berichtsjahr eine **Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des HAFbA-Sanitätsdienstes** (Hauptaufgabenfeld für besondere Anforderungen) eingerichtet. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die Strukturen, Einsatzkonzepte und Ausbildungsinhalte des Sanitätsdienstes aktuellen Herausforderungen und zukünftigen Anforderungen anzupassen.

Wir sind besonders stolz und froh, einen fachkundigen Akteur aus Bremen in diese Arbeitsgruppe entsenden zu können. Die Mitwirkung ermöglicht es, praxisnahe Erfahrungen und regionale Perspektiven in die bundesweite Konzeptentwicklung einzubringen.

Im September 2024 fand rund um die landschaftlich schön gelegene Jugendherberge an der Thülsfelder Talsperre der diesjährige **Bundeswettbewerb der Bereitschaften** statt. Insgesamt 14 Gruppen aus dem gesamten Bundesgebiet traten in verschiedenen praxisnahen Disziplinen gegeneinander an, um ihr Können in den Bereichen Sanitätsdienst, Betreuung, Technik und Einsatzführung unter Beweis zu stellen.

Der Bundeswettbewerb dient nicht nur dem Leistungsvergleich, sondern auch der Förderung von Teamgeist, Fachkompetenz und bundesweiter Vernetzung innerhalb des DRK.

Mit großer Freude gratulieren wir der Gruppe „Seestadtretter“ aus dem DRK-Kreisverband Bremerhaven, die bei diesem anspruchsvollen Wettbewerb einen respektablen 11. Platz belegte. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung und dem engagierten Auftritt auf Bundesebene!

Mein Jahresrückblick verdeutlicht die vielfältigen Aufgaben intensiver Zusammenarbeit und wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft des Katastrophenschutzes. Die beschriebenen Aktivitäten zeigen eindrucksvoll,



mit welchem Engagement und welcher Fachkompetenz wir gemeinsam Verantwortung übernehmen – für die Sicherheit der Bevölkerung und die Weiterentwicklung unserer Strukturen.

Mein **besonderer Dank** gilt allen haupt- und ehrenamtlich Mitwirkenden, Partnerorganisationen sowie den Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung und Politik, die unsere Arbeit

unterstützt und begleitet haben. Mit Zuversicht und Tatkraft blicken wir auf die kommenden Herausforderungen – stets im Sinne eines starken und verlässlichen Roten Kreuzes im Bundesland Bremen.

Manfred Kohls
Landesbereitschaftsleiter und Katastrophenschutzbeauftragter

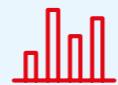


Bundeswettbewerb der Bereitschaften

Wir gratulieren den „Seestadtrettern“ vom DRK-Kreisverband Bremerhaven, die beim Bundeswettbewerb nach engagiertem Einsatz den 11. Platz belegten!

Geleistete Stunden des LAB

249



Im Zeitraum vom 01.07.2024 bis 01.06.2025 haben unsere **12 Einsatzkräfte** insgesamt 249 Stunden für Fachdienstabende und Ausbildung geleistet. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Landesauskunftsbüro

Seit Juli 2024 ist das Landesauskunftsbüro (LAB) nicht mehr beim Suchdienst angesiedelt, sondern dem Landesbereitschaftsleiter untergeordnet.

Im Oktober wurde gemeinsam mit den Landesverbänden Oldenburg und Niedersachsen eine Infoveranstaltung im Landesverband Oldenburg organisiert und durchgeführt.

Elvira Balandinski
Leiterin Suchdienst/LAB

Klaus Jahr
Leiter Landesauskunftsbüro



DRK-Weihnachtsmarkt

Der 44. Weihnachtsmarkt des Deutschen Roten Kreuzes Bremen war mein erster in der Rolle der Organisationsleitung – und ein rundum gelungener Einstieg. Es war mir eine große Ehre, an eine so lange und wertvolle Tradition anzuknüpfen und diese mit neuen Ideen weiterzuentwickeln.

Der Markt in der Unteren Rathaushalle war sehr gut besucht, und besonders erfreulich ist, dass die traditionellen DRK-Stände erneut großen Anklang fanden und hervorragende Umsätze erzielten. Auch unsere beliebte Tombola war nahezu ausverkauft – ein Zeichen dafür, dass sie weiterhin fester Bestandteil der Veranstaltung bleiben sollte.

Mit großer Freude haben wir in diesem Jahr erstmals gezielt Kunsthändlerinnen und Kunsthändler aus Bremen und Umgebung eingebunden. Dieses neue Konzept wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen und stieß auf viel positive Resonanz – sowohl bei den Ausstellenden als auch beim Publikum. Die Vielfalt und Qualität der handgefertigten Produkte haben den Markt bereichert und neue Impulse gesetzt.

Ein besonderes Highlight war die Mal- und Bastelecke des Jugendrotkreuzes, die nicht nur Kinderaugen zum Leuchten brachte, sondern auch die herzliche, gemeinschaftliche Atmosphäre des Marktes unterstrich.

Ich danke allen, die den DRK-Weihnachtsmarkt über viele Jahre mitgestaltet und geprägt haben – ohne dieses Fundament wäre die Weiterentwicklung nicht möglich gewesen. Ebenso gilt mein Dank allen ehrenamtlich Mitwirkenden, den DRK-Mitgliedern, Ausstellenden und Gästen, die diesen besonderen Tag gemeinsam mit Leben gefüllt haben.

Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Weihnachtsmärkte – in der Balance zwischen Bewährtem und Neuem.

Laura Solar
Produktionsleitung Weihnachtsmarkt



Altbewährtes und Neues
Der 44. Weihnachtsmarkt mit neuem Konzept, aber auch unter Beibehaltung von Traditionen wie der beliebten Tombola (oben).



Stände & Aktionen auf dem Weihnachtsmarkt 2024

- **Büchermarkt**
- **Tombola**
- **Kleidung**
- **Kunsthandwerkliches aus der Region**
- **Mal- und Bastelaktionen vom Jugendrotkreuz**



Jugendrotkreuz (JRK)



Das Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz ist der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Im DRK-Landesverband Bremen ist es die Gemeinschaft der im Lande Bremen wohnenden jungen Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren. Als Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung orientiert sich das JRK an Werten wie Menschlichkeit, Toleranz, Offenheit und Verständnis. Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes sind dabei die Grundlage.

Kinder entdecken Erste Hilfe

Eine Heranführung an Themen der Ersten Hilfe richtet sich an 5- bis 6-jährige Kinder in Kindertageseinrichtungen und gehört als fester Bestandteil zum Angebot des Jugendrotkreuzes.

Im vergangenen Jahr erhielten wir zahlreiche Anfragen, darunter auch von neuen Einrichtungen. Dank des Engagements unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer konnten wir knapp 300 Vorschulkinder spielerisch an die Erste Hilfe heranführen. Damit haben wir vielen Kindern ein erstes, altersgerechtes Vorwissen mit auf den Weg gegeben – eine wertvolle Grundlage für die Grundschulzeit.

100 Jahre JRK – Jubiläum & Supercamp 2025

Im Jahr 2025 feiert das Jugendrotkreuz bundesweit sein 100-jähriges Bestehen. Als Landesverband Bremen haben wir unseren JRK-Gruppen die Teilnahme am bundesweiten JRK-Supercamp ermöglicht und sie herzlich dazu eingeladen. Trotz des teils verregneten, typisch norddeutschen Wet-

ters verbrachten die Teilnehmenden eine schöne, gemeinschaftliche Zeit. Zusammen mit JRKler*innen aus ganz Deutschland wurde das Jubiläum gebührend gefeiert – mit vielen Aktionen, Workshops und einem starken Gemeinschaftsgefühl.

motiviert alle bei der Sache waren. Ein gelungener Start in die JRK-Wettbewerbswelt!

Nadine Kobarg
Kommissarische Landesreferentin
Jugendrotkreuz

Zukunftstag beim JRK

Ein weiteres Highlight war der von uns organisierte Zukunftstag im Landesverband. Hier erhielten die teilnehmenden Kinder einen praxisnahen Einblick in die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes sowie des Jugendrotkreuzes. Neben einer Einführung in das Humanitäre Völkerrecht konnten die Teilnehmenden auch an einem kompakten Erste-Hilfe-Crashkurs teilnehmen. Der Tag bot eine gute Gelegenheit, das soziale Engagement und die vielfältigen Einsatzbereiche im JRK und DRK kennenzulernen.



Landeswettbewerb & Entdeckerwettbewerb 2025

Im August 2025 fand der JRK-Landeswettbewerb im Landesverband Bremen statt. Mit viel Engagement, Teamgeist und Fachwissen haben sich die „Freunde vom Roten Kreuz“ erfolgreich durchgesetzt. Wir gratulieren herzlich! Im Oktober haben sie den Landesverband Bremen beim Bundeswettbewerb der Stufe I vertreten.

Parallel zum Hauptwettbewerb haben wir erstmals unseren Entdeckerwettbewerb durchgeführt – ein Format für neue Gruppen, um erste Wettbewerbserfahrungen zu sammeln. Die Kinder meisterten ihre Erste-Hilfe-Aufgaben sowie weitere Stationen mit großer Freude und viel Einsatz. Es war schön zu sehen, wie begeistert und



Spaß & Einsatz beim Landeswettbewerb
Nach den verschiedenen Aufgaben wurden die „Freunde vom Roten Kreuz“ zum Sieger gekürt.

Nachwuchsförderung



Erfolgreiche Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung im DRK-Landesverband Bremen hat auch im Berichtsjahr 2024/2025 mit zahlreichen Maßnahmen dazu beigetragen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für die Themen Erste Hilfe, soziales Miteinander und die Grundwerte des Roten Kreuzes zu begeistern. Durch vielseitige und praxisnahe Angebote werden junge Menschen frühzeitig für Verantwortung und Mitmenschlichkeit sensibilisiert.

DRK-Pausenhelfer – Helfen im Schulalltag

Das Projekt DRK-Pausenhelfer hat sich im laufenden Jahr weiter etabliert und erfreut sich wachsender Nachfrage bei Bremer Grundschulen. Mittlerweile sind über 120 Grundschüler*innen aktiv als Pausenhelfer*innen im Einsatz – ausgerüstet mit Rucksäcken und Warnwesten leisten sie in Teams Erste Hilfe bei kleinen Verletzungen während der Pausenzeiten. In altersgerechten Einheiten werden sie im Rahmen von AGs oder Projektwochen vorbereitet und begleitet von einer Lehrkraft der Schule. Auch bei Veranstaltungen wie Sport- oder Sommerfesten unterstützen sie als erste Ansprechpersonen.

Das Projekt stärkt nicht nur die Handlungskompetenz der Kinder, sondern fördert auch soziales Miteinander, Verantwortungsbewusstsein und gegenseitige Hilfe im Schulalltag.

Viele Menschen erreicht

- über 120 Pausenhelfer*innen
- über 800 Grundschüler*innen bei Erste-Hilfe-Crashkursen
- 90 Eltern bei Erste-Hilfe-Elternabenden



Erste-Hilfe-Crashkurse – kompakt & wirkungsvoll

Die kompakten Erste-Hilfe-Kurse für Grundschulen konnten in diesem Jahr erneut viele Klassen erreichen. In nur 60 Minuten lernen Schüler*innen der Klassenstufen 1 bis 4 spielerisch, wie sie im Notfall reagieren können. Mit kindgerechten Materialien, lebensnahen Beispielen und viel Praxisbezug werden Themen wie das Anlegen eines Verbandes oder das Verhalten bei Unfällen vermittelt. Auch Aspekte der Unfallverhütung fließen in die Kurse mit ein. Im Berichtszeitraum konnten über 800 Grundschüler*innen erreicht werden – ein deutliches Zeichen für die anhaltende Beliebtheit und Relevanz dieses Angebots.



Erste-Hilfe-Crashkurse sind gefragt
In den Kursen lernen die Kinder, wie sie im Notfall helfen können.

menden Informationen zu den häufigsten Unfallursachen im Haushalt, Tipps zur Prävention und konkrete Anleitungen für Erste-Hilfe-Maßnahmen. Im aktuellen Jahr konnten rund 90 Eltern erreicht werden. Das Feedback zeigt: Der Abend bietet nicht nur Wissensvermittlung, sondern gibt den Eltern auch Sicherheit im Umgang mit alltäglichen Notsituationen und stärkt ihr Vertrauen in das eigene Handeln.

Ferienprogramm – Erste Hilfe auch in der Freizeit

Ein besonderes Highlight stellte das Sommerferienprogramm dar, das in Kooperation mit Partnern wie dem SOS-Kinderdorf und der Sparkasse Bremen durchgeführt wurde. Die angebotenen Erste-Hilfe-Crashkurse waren stark nachgefragt und komplett ausgebucht. Das große Interesse zeigt, wie wichtig praxisnahe Bildungsangebote auch außerhalb des regulären Schulbetriebs sind – insbesondere in der Ferienzeit, in der Kinder spielerisch und ohne Leistungsdruck lernen können.

Erste-Hilfe-Elternabende – Sicherheit beginnt zu Hause

Mit dem Angebot der Erste-Hilfe-Elternabende richtet sich die Nachwuchsförderung gezielt an Eltern von Kindern im Kita- und Grundschulalter. In kompakter Form erhalten die Teilneh-

Zusammenarbeit mit dem Freiwilligendienst

Auch in der Arbeit mit jungen Erwachsenen gab es wichtige Impulse: In Kooperation mit dem Bereich Freiwilligendienste wurde ein spezielles Einführungsmodul zum Roten Kreuz entwickelt, das in allen Seminargruppen zum festen Bestandteil gehört. Es vermittelt grundlegendes Wissen über das DRK sowie das Humanitäre Völkerrecht und schafft Identifikation mit den Werten der Organisation.

Nadine Kobarg
Kommissarische Landesreferentin
Jugendrotkreuz



Freiwilligendienste im DRK: FSJ und BFD



Einstieg ins Engagement

„Fertig mit der Schule – und jetzt?“ Diese Frage stellen sich jedes Jahr zahlreiche junge Menschen im Land Bremen. Für viele beginnt mit dem Abschluss der Schulzeit eine Phase der Neuorientierung: Was will ich beruflich machen? Möchte ich studieren, eine Ausbildung beginnen oder vielleicht erst einmal praktische Erfahrungen sammeln? Der DRK-Landesverband Bremen e.V. bietet mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) eine wertvolle Möglichkeit, sich für ein Jahr im sozialen Bereich zu engagieren und gleichzeitig persönliche und berufliche Perspektiven zu entwickeln.

Das FSJ und der BFD bieten den Freiwilligen die Chance, sich in einem geschützten Rahmen auszuprobieren und Verantwortung zu übernehmen. Sie sammeln erste berufliche Erfahrungen, erhalten Einblicke in vielfältige Lebensrealitäten und tragen durch ihren Einsatz aktiv zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Die Freiwilligendienste fördern nicht nur soziale Kompetenzen, sondern stärken auch Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit und Orientierung für die Zukunft.

Die Einsatzmöglichkeiten waren auch in diesem Jahr breit gefächert: Die Freiwilligen konnten in Krankenhäusern, Kindertagesstätten, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen, im Sanitätsdienst oder in der persönlichen Assistenz mitarbeiten. Jede Einsatzstelle bietet ihre ganz eigenen Lernfelder und Herausforderungen. Die Nachfrage nach FSJ- und BFD-Plätzen blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil – ein deutliches Zeichen für das anhaltende Interesse an freiwilligem Engagement junger Menschen in der Region.

Bildungsarbeit im Wandel – vielfältig, engagiert, relevant

Neben dem praktischen Einsatz in den Einrichtungen stellt die pädagogische Begleitung einen zentralen Baustein der Freiwilligendienste dar. Die gesetzlich vorgeschriebenen 25 Bildungstage wurden erneut an den beiden Standorten Bremen und Bremerhaven durchgeführt – in bewährten Formaten, aber auch mit frischen Impulsen und neuen inhaltlichen Schwer-

Besonders gut fand ich meine Einsatzstelle und die Kolleginnen und Kollegen. Alle waren super freundlich und haben mich überall unterstützt. Sehr gut war, dass ich viel sehen konnte und total viel gelernt habe. Ich habe mich in diesem Jahr positiv verändert (reifer geworden).

Freiwilliger in einer Kindertageseinrichtung

punkten. Die Bildungstage bieten Raum für Reflexion, Austausch und persönliche Entwicklung.

Zu den Höhepunkten zählten auch in diesem Jahr die beliebten Wefahrseminare. Diese mehrtägigen Veranstaltungen ermöglichen es den Teilnehmenden, den Alltag hinter sich zu lassen und sich intensiv mit persönlichen, gesellschaftlichen und beruflichen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Besonders beliebt waren die thematischen Module, die von erfahrenen Referent*innen angeleitet wurden



Freiwillige aus Bremen vor dem Landesverband
Die Nachfrage nach den Freiwilligendiensten ist nach wie vor hoch.

**Führung**

Oliver Pitzer von der Bundesvorhaltung in Berlin zeigt Freiwilligen aus Bremerhaven die Logistik und eine mobile Arztpraxis des DRK.

und eine große Bandbreite an Themen abdeckten – von gesellschaftspolitischen Debatten bis hin zu Fragen der beruflichen Zukunft.

Für das Seminar zur politischen Bildung trafen sich alle BFD-Freiwilligen aus Bremen und Bremerhaven im Bildungszentrum Ritterhude. Die FSJ-Gruppen durchliefen verschiedene Programme: In Bremerhaven wurde ein politisches Planspiel zur UNO durchgeführt, ergänzt durch Exkursionen und interaktive Workshops. Die Bremer FSJ-Gruppe reiste im Rahmen der politischen Bildung nach Nürnberg. Dort standen unter anderem eine soziale Stadtführung, ein Besuch beim BRK-Rettungsdienst sowie eine Stadtführung beim 1. FC Nürnberg auf dem Programm.

Ein besonderes Erlebnis war das Selbstversorgerseminar in Drüberholz, bei dem eine Seminargruppe aus Bremen in einer gemeinschaftlichen Atmosphäre viel Raum für gemeinsames Kochen, kreative Projekte und Teambuilding fand. Eine weitere Gruppe aus Bremerhaven unternahm eine Seminarfahrt nach Flensburg mit spannenden Ausflügen nach Dänemark, unter anderem auf die Insel Rømø und in die historische Stadt Ribe – eine gelungene Kombination aus interkulturellem Lernen und gemeinschaftlichen Erlebnissen.



Workshop „Umgang mit Stress“
Unsere Teamerin, Mayleen Döring, leitet eine kreative Reflexionsaufgabe an.



Themenschwerpunkte der Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit orientierte sich auch 2024/2025 an aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und relevanten Themenfeldern. Die Seminare deckten unter anderem folgende Schwerpunkte ab:

- Inklusion & Diversität
- Rassismus und Diskriminierung
- Berufsorientierung
- Umgang mit Verschwörungs-erzählungen
- Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)
- Stressbewältigung & Konflikt-management
- Demenz und professionelle Kommunikation

Herausforderungen für das Team

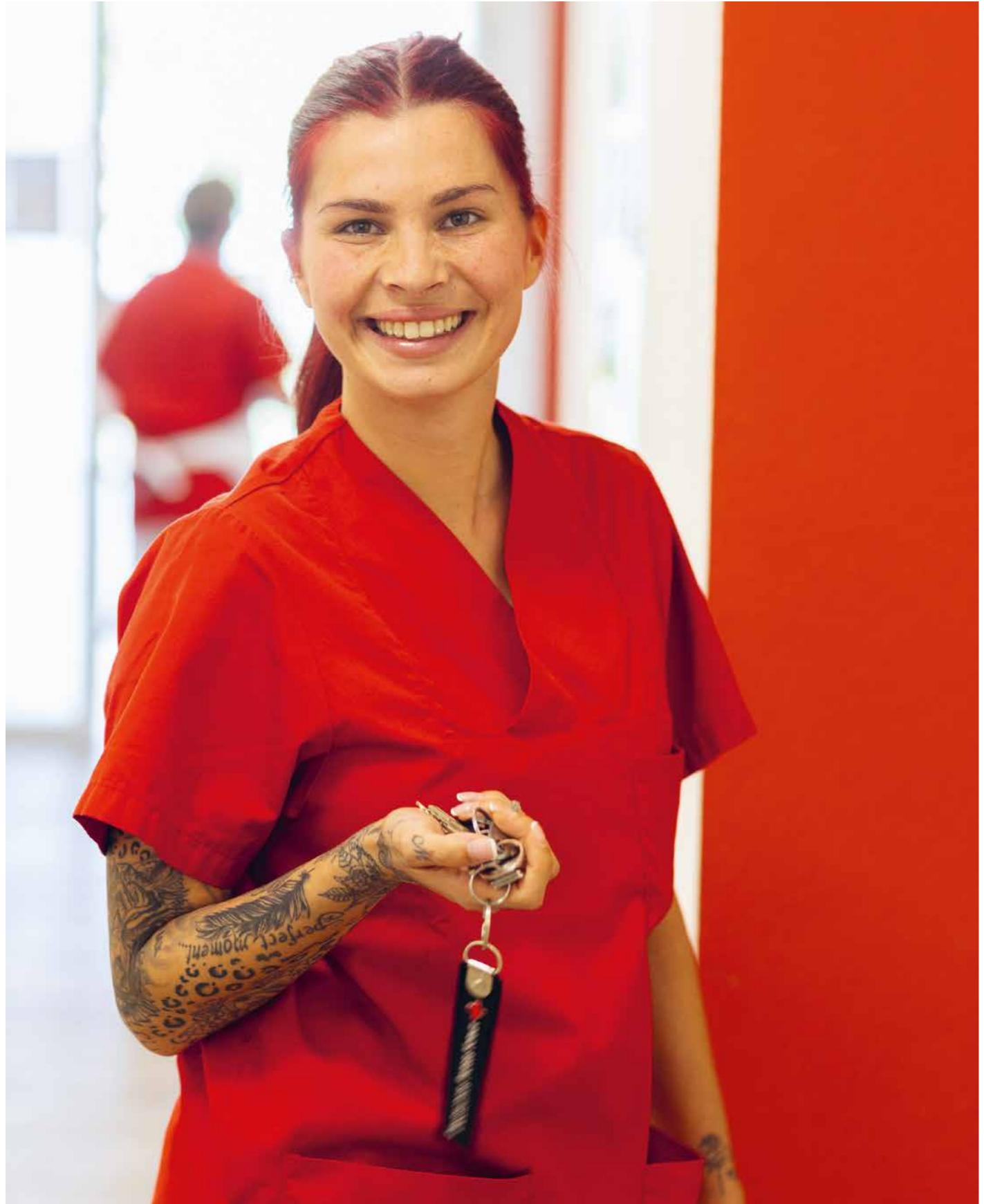
Auch das Team der Freiwilligendienste war im vergangenen Jahr mit personellen Herausforderungen konfrontiert. Zeitweise kam es zu Engpässen, die eine erhöhte Arbeitsbelastung mit sich brachten. Dennoch gelang es dem Team, den Jahrgang 2024/2025 mit großem Engagement zu begleiten und für alle Freiwilligen eine wertvolle, lernintensive und bereichernde Zeit zu gestalten. Der Erfolg zeigt sich nicht zuletzt in den positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden – viele von ihnen gehen gestärkt und motiviert aus ihrem Freiwilligendienst hervor.

Martina Horn
Referentin Freiwilligendienste

**Viele Möglichkeiten**

Ein Freiwilligendienst beim Deutschen Roten Kreuz kann in ganz verschiedenen Einrichtungen absolviert werden.

Bildungsarbeit



Ausbildung zur Pflegefachhilfe

Im Oktober 2024 starteten wir mit unserem ersten Jahrgang in die einjährige, staatlich anerkannte Ausbildung zur Pflegefachhilfe. Mit der Einführung dieses Ausbildungszweigs folgen wir dem bundesweit angestrebten generalistischen Pflegeverständnis und tragen der wachsenden Bedeutung gut ausgebildeter Pflegefachkräfte auf allen Ebenen Rechnung. Die Ausbildung gliedert sich in fünf Theorieblöcke und vier Praxisphasen, die in unterschiedlichen pflegerischen Versorgungsbereichen – von der stationären Akutpflege über die Langzeitpflege bis hin zur ambulanten Versorgung – stattfinden.

Ein gelungener Start – positives Echo aus allen Richtungen

Zehn engagierte Teilnehmende begannen im Oktober 2024 ihre Ausbildung an unserer Schule, sieben von ihnen waren bis zum Schluss mit großem Engagement dabei. Das Feedback zum neuen Ausbildungsgang fiel sowohl vonseiten der Auszubildenden als auch der Mitarbeitenden durchweg positiv aus. Die Teilnehmenden fühlen sich als fester Bestandteil unserer Einrichtung – und genau so werden sie auch wahrgenommen: als geschätzte Mitglieder unserer Gemeinschaft im DRK-Landesverband Bremen.

Ein wesentliches Novum – anders als in unseren Bildungsmaßnahmen – waren die deutlich längeren Theoriephasen, die für das pädagogische Team neue Herausforderungen, aber auch Impulse und Erfahrungen mit sich brachten. Diese Umstellung wurde von allen Beteiligten gut angenommen.

Ein emotionaler Höhepunkt des Ausbildungsjahres war zweifelsohne unsere erste Examensfeier. In feierlichem Rahmen würdigten wir die Leistungen und den Einsatz der (nun ehe-

maligen) Auszubildenden – ein Moment des Stolzes und der Freude für uns alle.

Blick nach vorn – Kontinuität und Weiterentwicklung

Am 1. Oktober 2025 hat bereits der zweite Ausbildungskurs begonnen. Die erfreulich hohe Zahl an eingegangenen Bewerbungen zeigt uns, dass wir mit unserem Angebot ein relevantes Bildungsbedürfnis adressieren. Das Interesse an der Pflegefachhilfe-Ausbildung ist groß – nicht zuletzt, weil sie Menschen eine realistische und praxisnahe Einstiegsmöglichkeit in den Pflegeberuf eröffnet.

Im Hinblick auf die Zukunft erwarten wir eine bundesweit einheitliche Regelung für die Ausbildung zur Pflegefachhilfe, die voraussichtlich ab dem Jahr 2027 in Kraft treten wird. Diese Entwicklungen verfolgen wir aufmerksam. Unser Ziel ist es, unser bewährtes Ausbildungskonzept gegebenenfalls rechtzeitig weiterzuentwickeln und an neue gesetzliche Rahmenbedingungen anzupassen, um weiterhin eine qualitativ hochwertige Qualifizierung sicherzustellen.

Unser Fazit – ein starkes erstes Jahr

Das erste Jahr der Ausbildung war für unsere Schule ein bedeutender Meilenstein. Schul- und Kursleitung zie-



hen eine positive Bilanz. Die Erfahrungen des ersten Jahrgangs haben uns bestätigt, dass unser Konzept trägt – sowohl fachlich als auch menschlich. Natürlich gab es auch Erkenntnisse, wo wir Prozesse optimieren oder Inhalte noch besser an die Bedürfnisse der Teilnehmenden anpassen können. Diese Learnings fließen nun in die Weiterentwicklung und die Organisation des Unterrichtes ein. Ganz nach einem Zitat von John C. Maxwell, das uns seit Beginn der Ausbildung immer wieder begleitet: „Wir können nur dann wachsen, wenn wir Neues ausprobieren.“

Wir blicken mit Zuversicht auf die kommenden Jahrgänge und freuen uns darauf, weiterhin engagierte Menschen für die Pflege zu qualifizieren. Unser Beitrag zur Fachkräftesicherung im Gesundheitswesen hat damit nicht nur begonnen – er wächst mit jedem Tag weiter.

Lars Christoph Kobarg & Peter Salziger
Schulleitung DRK-Pflegefachhelferschule

Richard Dietrich
Ausbildungsbeauftragter

Petra Kroll
Klassenleitung



Betreuungskraft für Demenzkranke
Betreuungskräfte werden auf dem Arbeitsmarkt dringend gesucht.

“

Ich bin sehr froh, dass ich mich entschieden habe, diesen Kurs zu machen. Ich habe sehr viel gelernt und konnte es auch gleich im Praktikum anwenden.

Teilnehmerin „Betreuungskraft für Demenzkranke“

Betreuungskraft für Demenzkranke – 2024

— Qualifizierung Betreuungskräfte

5 Kurse

76 Teilnehmende

— Fortbildungen Betreuungskräfte

5 Kurse

61 Teilnehmende



Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen

Unsere berufsfördernden Bildungsmaßnahmen erfreuen sich weiterhin großer Nachfrage und konnten auch im aktuellen Berichtszeitraum erfolgreich fortgeführt werden. Dabei standen Qualität, Praxisnähe und die individuelle Begleitung der Teilnehmenden wie gewohnt im Mittelpunkt.

Qualifizierung zur „Betreuungskraft für Demenzkranke“

Es wurden vier Maßnahmen in Bremen und eine in Bremerhaven durchgeführt, an denen insgesamt 76 Personen teilnahmen. Im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum bedeutet dies eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen und unterstreicht das stetig wachsende Interesse an dieser Qualifizierung.

Die Nachfrage war durchgehend hoch und die Teilnehmenden zeichneten sich durch großes Engagement und eine hohe Lernbereitschaft aus. Besonders erfreulich ist die hohe Vermittlungsquote im Anschluss an die Qualifizierung.

In Bremen-Nord haben wir unser Kursangebot zu Beginn des Berichtszeitraums eingestellt, da sich dort über einen längeren Zeitraum hinweg keine ausreichende Teilnehmerzahl mehr erreichen ließ. Diese Entscheidung ermöglicht es uns, unsere Ressourcen gezielt an den stärker nachgefragten Standorten einzusetzen, um dort die Qualität und Reichweite unserer Angebote weiter zu stärken.

Auch im Bereich der Fortbildungen für Betreuungskräfte zeigte sich im aktuellen Zeitraum ein stabiles und wachsendes Interesse. Insgesamt nahmen 61 Personen an unseren Schulungen teil. Die Veranstaltungen boten nicht nur vielfältigen fachlichen Input, sondern auch einen regen kollegialen Austausch, der von allen Beteiligten als besonders wertvoll empfunden wurde. Neben den öffentlichen Fortbildungen nutzten weiterhin viele Einrichtungen die Möglichkeit, interne Inhouse-Schulungen bei uns zu buchen.

„Grundqualifikation im Pflegebereich nach SGB V (Helfer*in in der Pflege)“

Wir haben in unseren Räumlichkeiten im Landesverband seit August 2024 zwei Maßnahmen durchgeführt. Es wurden 21 Teilnehmende zum/zur Helfer*in in der Pflege ausgebildet. Seit dem 20. Januar 2025 heißt die Maßnahme aufgrund einer Rezertifizierung „Grundqualifikation im Pflegebereich nach SGB V (Helfer*in in der Pflege) TZ, Präsenz“.

Zusätzlich wurden bei unserem Kooperationspartner, dem Paritätischen Bildungswerk Bremen e.V., in zwei Kursen die Prüfungen zum/zur Helfer*in in der Pflege bei 33 Teilnehmenden abgenommen.

Lars Christoph Kobarg & Richard Dietrich
Maßnahmleitungen Berufliche Bildung

Grundqualifikation im Pflegebereich – 2024

— Grundqualifikation Pflege

2 Kurse

21 Teilnehmende

— Grundqualifikation Pflege beim Paritätischen Bildungswerk Bremen

2 Kurse

33 Teilnehmende



Gruppenführerschulung im November 2024
Prüfungssituation auf dem Gelände des DRK-LV Bremen



Für einen Erste-Hilfe-Kurs ist man nie zu alt
Erste-Hilfe-Ausbildung für Seniorinnen und Senioren im Landesverband

Breiten- und Fachausbildung Erste Hilfe

Erste Hilfe – eine zentrale Aufgabe im Deutschen Roten Kreuz

Ob auf der Straße, im privaten Umfeld oder im Berufsleben: Jeder Mensch kann Erste Hilfe leisten. Deshalb zählt die Vermittlung von Erste-Hilfe-Kenntnissen zu den zentralen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes.

„Fit in Erster Hilfe“

Besonders gefragt war im vergangenen Jahr erneut unser Angebot „Fit in Erster Hilfe“. Mit diesem modularen Kursformat können Interessierte gezielt Schwerpunkte wählen – etwa zur Ersten Hilfe bei Sportunfällen, im

Umgang mit älteren Menschen oder bei Notfällen im häuslichen Umfeld. Die gestiegene Nachfrage zeigt deutlich, wie wichtig individuelle Schulungskonzepte sind.

Lehrkräfte aus- und fortbilden

Als anerkannte Ausbildungsstelle für Lehrkräfte in der Ersten Hilfe konnten wir auch 2024 wieder neue Lehrkräfte qualifizieren und bestehende Fachkräfte konnten sich im Rahmen von Fortbildungen weiterentwickeln. Besonders erfreulich war der große Zuspruch zu unseren bereichsübergreifenden Fortbildungen, die sich unabhängig vom Einsatz- oder Fachgebiet an alle Lehrkräfte und Dozentinnen sowie Dozenten richteten.

Qualifikation von Führungskräften

Auch im Bereich der DRK-Bereitschaften wurden Führungskräfte gezielt qualifiziert. Die Ausbildung zum/zur Zugführer*in führten wir seit Anfang 2024 in Kooperation mit dem DRK-Landesverband Oldenburg durch – eine wertvolle Zusammenarbeit, die wir auch in Zukunft engagiert fortsetzen werden.

Dr. Grit Haberkern
Fachbereichsleiterin
Breiten- und DRK-Fachausbildung

Erste Hilfe Aus- und Fortbildungen – 2024

— Ausbilderschulung Erste Hilfe

2 Lehrgänge

27 Teilnehmende

— Fortbildung für Erste-Hilfe-Ausbildende

2 Lehrgänge

25 Teilnehmende

— Erste-Hilfe-Lehrgänge

26 Kurse

312 Teilnehmende

— Erste Hilfe für Betriebe

14 Kurse

164 Teilnehmende

— Erste-Hilfe-Aus- und -Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder

2 Kurse

22 Teilnehmende

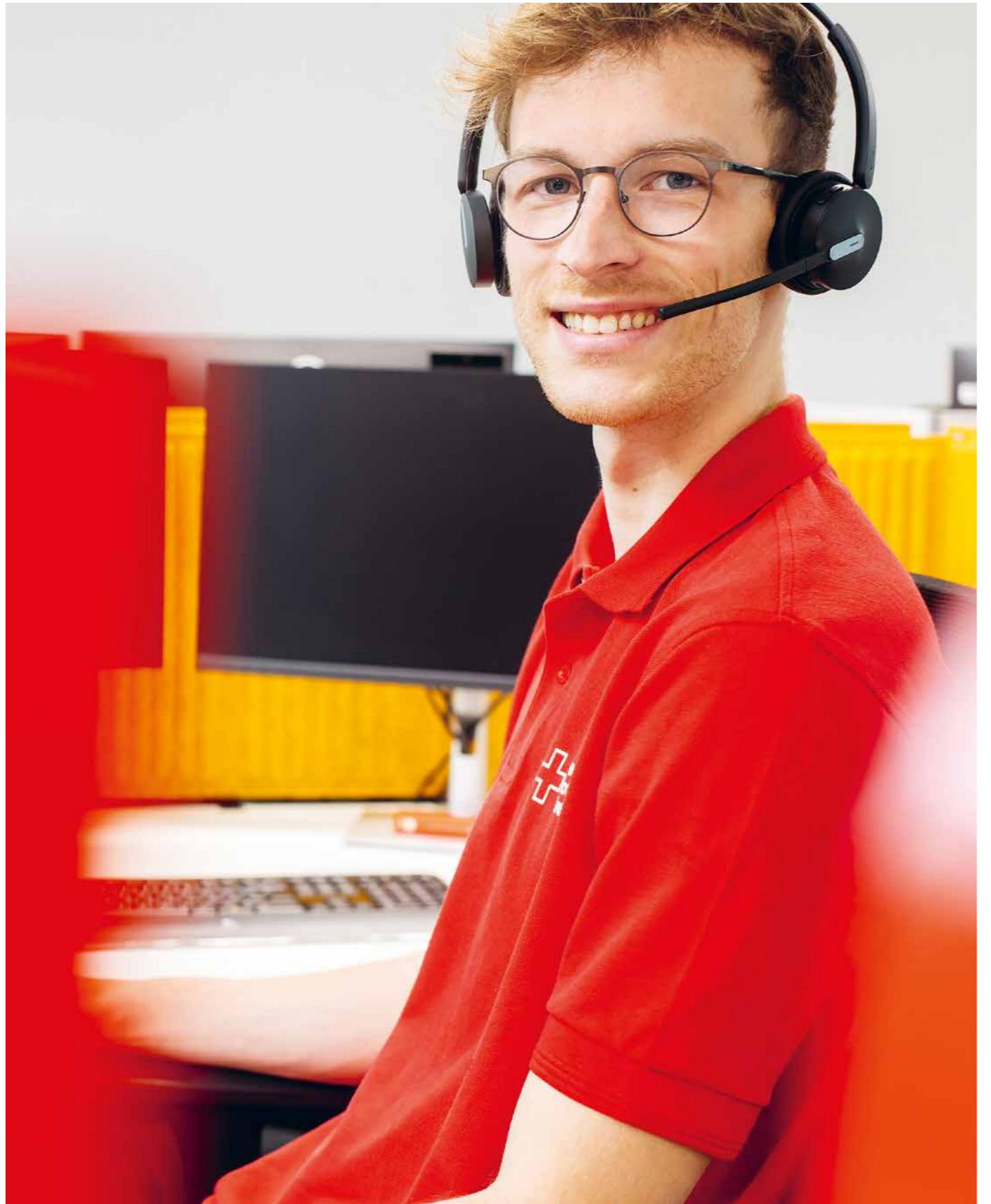
— Fit in Erster Hilfe

6 Kurse

62 Teilnehmende



DRK-Suchdienst



Gefragte Beratungsstelle

Die Aufgaben des Suchdienstes werden durch die Leiterin des DRK-Suchdienstes im DRK-Landesverband Bremen wahrgenommen. Da der DRK-Suchdienst im gesamten Bremer und Bremerhavener Stadtgebiet nach wie vor als einzige Beratungsstelle zur Verfügung steht, erfolgen die intensiven Einzelfallberatungen und Unterstützungen der Ratsuchenden im Zusammenhang mit Nachforschungen, Familienzusammenführung und als Hilfs- und Beratungsdienst durch die Suchdienstleiterin auf Landesebene. Der Suchdienst ist als eigenständiger Bereich im Landesverband direkt bei der Landesgeschäftsführung angegliedert.

Im Jahr 2024 konnten wir weiterhin unsere Klientinnen und Klienten empfangen und beraten. Viele Anfragen wurden auch telefonisch oder per E-Mail durchgeführt. Schwerpunkte der Suchdienstarbeit im Berichtsjahr waren nach wie vor die internationale Suche sowie die Familienzusammenführung von und zu Geflüchteten. Weiterhin wurden die Beratungen von Spätaussiedlerinnen und -siedlern, medizinische Hilfen sowie Nachforschungsanfragen bezüglich der Vermissten bzw. Gefallenen nach dem Zweiten Weltkrieg weitergeführt. Auch haben sich ukrainische Geflüchtete zwecks Familienzusammenführung an uns gewandt.

Aussiedlung & Familienzusammenführung von Deutschen und deren Angehörigen aus Aussiedlungsgebieten

Auch im Jahr 2024 haben sich Antragstellende aus den Herkunftsgebieten bzw. ihre Bevollmächtigten an uns gewandt und nach aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen für die

Aufnahme von Spätaussiedelnden gefragt. Die meisten stammten nach wie vor aus der Russischen Föderation und aus Kasachstan. Die größte Schwierigkeit war, die Deutschkenntnisse der Antragstellenden nachzuweisen. Deutschsprachkurse werden in beiden Ländern, die territorial sehr groß sind, verhältnismäßig selten angeboten. Oft ist der Ort, in dem ein Sprachkurs absolviert werden kann, sehr weit vom eigenen Wohnort entfernt, sodass eine tägliche Fahrt nicht möglich ist. Somit würden hohe Kosten für den Sprachkurs sowie für eine Mietwohnung anfallen, was viele sich aber nicht leisten können.

Im Berichtsjahr haben sich einige Frauen mit Kindern aus der Ukraine mit der Bitte an uns gewandt, ihnen bei der Antragstellung zur Aufnahme als Spätaussiedelnde nach dem Bundesvertriebenengesetz zu helfen. Alle Antragstellerinnen konnten bisher noch keine Deutschkenntnisse nachweisen. Sie bleiben weiterhin in Deutschland und werden sich Mühe geben, intensiver Deutsch zu lernen.

Familienzusammenführung von und zu Geflüchteten

Im Jahr 2024 gab es weniger Asylbewerberinnen und -bewerber als im Vorjahr. Insgesamt wurden in Bremen 2.217 Asylerstanträge gestellt. Im Jahr davor waren es noch 3.104 gewesen. Der Rückgang ist unter anderem auf strengere Grenzkontrollen zurückzuführen. Die meisten Antragstellenden stammten aus Afghanistan, Syrien und aus afrikanischen Ländern.

Im September 2021 stürzte Afghanistan in eine dramatische sozioökonomische Krise. Die Taliban haben wieder die Macht übernommen. Für die besonders gefährdeten Afghaninnen und Afghanen sowie ihre berech-

tigten Familienangehörigen hatte die Bundesregierung eine Ausreise nach Deutschland in Aussicht gestellt. Doch das Bundesaufnahmeprogramm (BAP) steht jetzt vor dem Aus. Zwar werden die Zusagen noch abgearbeitet, aber es kommen keine neuen Fälle hinzu. Diese belastende Nachricht musste leider oft an die Antragstellenden bzw. an ihre Verwandten in Deutschland weitergegeben werden.

In Syrien ist die Lage nach dem Sturz des ehemaligen Präsidenten Assad extrem instabil und unsicher. Große Teile der Infrastruktur sind nach Jahren des Krieges zerstört. Es existiert weder eine funktionierende Regierung noch gibt es organisierte Ministerien oder einen legitimierten Präsidenten. Die Situation für die Bevölkerung bleibt auch wegen der andauernden Kämpfe zwischen verschiedenen bewaffneten Gruppen instabil. Millionen von Menschen sind nach wie vor auf der Flucht, viele befinden sich in benachbarten Ländern oder leben in Flüchtlingslagern. Die Situation syrischer Geflüchteter in Deutschland ist emotional sehr angespannt. Dies wird verstärkt durch die Diskussionen über Abschiebungen und Rückkehr nach Syrien. Syriens Zukunft ist zum aktuellen Zeitpunkt völlig unklar. Unter den genannten Umständen ist eine Rückkehr für Geflüchtete weder sicher noch realistisch.

Nichtsdestotrotz kamen syrische Antragstellende zur Beratung zu uns und gemeinsam wurden Online-Termine bei den Botschaften gebucht, Merkblätter ausgehändigt und aufgeklärt. Die Geflüchteten, die bereits alle notwendigen Unterlagen bei der Botschaft eingereicht und nach längerer Zeit immer noch kein Visum für ihre Familienangehörigen erhalten hatten, baten um Hilfe, das Verfahren beschleunigen zu lassen. In diesen Fällen wurde bei den deutschen Botschaften per E-Mail nach dem aktuellen Bearbeitungsstand



Trace the face
Dieses Programm kann helfen, Familienangehörige wiederzufinden.

des jeweiligen Visumsantrages gefragt. In einzelnen Fällen war das Nachfragen sehr hilfreich, da so festgestellt werden konnte, dass das ein oder andere Dokument doch noch fehlte. Nach Einreichung der geforderten Unterlagen haben schließlich tatsächlich einige Geflüchtete das Einreisevisum für ihre Familienangehörigen erhalten.

Eine Familienzusammenführung von minderjährigen Geflüchteten, die subsidiären Schutzstatus haben, gestaltet sich insbesondere dann schwierig, wenn sie bald volljährig werden, denn bei Volljährigkeit ist leider kein Antrag mehr möglich. In diesen Fällen wird versucht, bei der zuständigen Botschaft einen Sondertermin zu erhalten.

Nach wie vor schwierig gestaltet sich auch die Familienzusammenführung von minderjährigen Geflüchteten, wenn sie nichts über den Verbleib ihrer Eltern wissen. Sie werden von den Schleusen auf dem Fluchtweg von den Eltern getrennt und haben anschließend oft keinen Kontakt mehr.

In schwierigen Fällen helfen uns in unserer Beratung die Kolleginnen und Kollegen vom DRK-Suchdienst Standort Hamburg. Ihre Kompetenz hilft immer, die richtige Entscheidung zwecks Familienzusammenführung zu treffen.

Nachforschungen nach vermissten Soldaten oder Zivilpersonen des Zweiten Weltkrieges

Im Berichtsjahr gab es wenig Anfragen bezüglich vermisster Soldaten oder Zivilpersonen aus dem Zweiten Weltkrieg. Einige Hilfesuchende wandten sich mit dem Wunsch an uns, das Schicksal ihres Urgroßvaters zu klären. Doch das Einreichen der Nachforschungsanträge scheitert leider oft schon am Fehlen wichtiger Informationen wie Geburtsort, Geburtsname oder Geburtsdatum der Gesuchten.

Internationale Suche

Die Hilfesuchenden stammten meist aus Afghanistan, Syrien sowie aus afrikanischen Ländern. Da das Ausfüllen des Suchantrages oft emotional sehr schwierig ist, insbesondere, wenn die Trennungsgründe sehr dramatisch sind, werden die Betreuenden oder der Vormund bzw. die Vormundin, die für die minderjährigen Geflüchteten zuständig sind, häufig gebeten, die Suchenden bei der Antragstellung zu begleiten, damit bei Bedarf eine vertrauliche Person anwesend ist.

Elvira Balandinski
Leiterin Suchdienst/LAB

Häufig wissen die Hilfesuchenden nicht, wo ihre Familienangehörigen gesucht werden müssen, weil sie seit mehreren Jahren schon keinen Kontakt mehr zu ihnen hatten und nicht wissen, ob sie sich noch in ihrem Heimatland befinden oder aufgrund danach entstandener bewaffneter Konflikte ebenfalls geflüchtet sind. Hier ist es wichtig, zumindest den zuletzt bekannten Wohnort anzugeben und möglichst ausführlich zu beschreiben. Außerdem wird den Suchenden empfohlen, an dem Projekt Trace the face teilzunehmen. Wenn Suchende Angst vor dem Veröffentlichen von Fotos äußern, wird ihnen erklärt, dass diese Suchaktion anonym läuft und somit kein Außenstehender weiß, in welchem Land sich der oder die Suchende befindet.

Schwierig gestaltet sich die Antragstellung mit Analphabeten, da sie nicht wissen, wie die Vor- bzw. Nachnamen geschrieben werden. Dann versuchen wir gemeinsam, im Internet die üblichen Namen für das entsprechende Land nach dem Klang zu finden und anzupassen.

Beratung zu Sozialhilfeleistungen für Deutsche in Polen

Bezüglich Sozialhilfeleistungen für Deutsche in Polen gab es im Berichtsjahr wenige Anfragen. Die Hilfesuchenden wurden darüber informiert, unter welchen Voraussetzungen diese Sozialhilfeleistungen gewährt werden können. Leider konnten die Hilfesuchenden, die sich an uns gewandt haben, entweder nicht die gültigen ärztlichen Rezepte vorlegen oder sie gehörten nicht zum begünstigten Personenkreis.

Unsere Grundsätze

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist Bestandteil der Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern: Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnsstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Stiftungen und Projektförderungen



Stiftung Deutsches Rotes Kreuz

Die Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Bremen.

Sie ist eine Einrichtung des DRK-Landesverbandes Bremen e.V. und nach Maßgabe der Stiftungssatzung in die Gesamtorganisation des Deutschen Roten Kreuzes eingebunden.

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wohlfahrtspflege und der öffentlichen Gesundheitspflege.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung der Zwecke des Deutschen Roten Kreuz Landesverbandes Bremen e.V. und der Kreisverbände des Deutschen Roten Kreuzes im Land Bremen und ihrer angeschlossenen Einrichtungen.

Das besondere Anliegen der Stiftung liegt in der fachlichen und ideellen Unterstützung gemeinnützig engagierter Arbeit und der Förderung von Projekten im Jugend- und Sozialbereich.

Zustiftungen sind herzlich willkommen!

Edmund-und-Bertha-Koch-Treuhandstiftung

Die Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung wird durch den DRK-Landesverband Bremen treuhänderisch verwaltet. Stiftungszweck ist die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere durch Gewährung von finanziellen Einzelfallhilfen für Menschen, die sich in einer sozialen Notlage befinden. Das Geschäftsführende Präsidium hat beschlossen, dass Ausschüttungen der unselbstständigen Stiftung unter Verantwortung des Präsidenten, eines Präsidiumsmitglieds und der Landesgeschäftsleitung erfolgen.



 **Förderung von Projekten im Sozialbereich**
Dies ist ein Schwerpunkt der Stiftung Deutsches Rotes Kreuz.

Projekt- und andere Förderungen

Der Landesverband hat aufgrund einer Sonderzuwendung wiederholt eine größere Summe an die Kreisverbände Bremen und Bremerhaven zur satzungsgemäßen Verwendung weitergeleitet.

Weiterhin werden die DRK-Gliederungen im Land Bremen projektbezogen aus Erträgen des DRK-Weihnachtsmarktes unterstützt.

Die Stiftungsgelder wurden nachrangig zu gesetzlichen Ansprüchen gewährt.

DRK-Blutspende



Schenke Leben, spende Blut

Jeden Tag werden 15.000 Blutspenderinnen und Blutspender in Deutschland benötigt. Allein in Niedersachsen und Bremen sind es täglich 2.300 Personen. Das Wichtige dabei: das kontinuierliche Spenden. Durch die kurze Haltbarkeit der verschiedenen Blutpräparate von teilweise nur vier Tagen können keine großen Bestände aufgebaut werden. Somit brauchen wir konstant fleißige Lebensretter und Lebensretterinnen. Um diese regelmäßiger an den Terminen begrüßen zu dürfen, haben wir von Januar bis Oktober eine Sammelaktion angeboten, die sehr gut angenommen wurde.

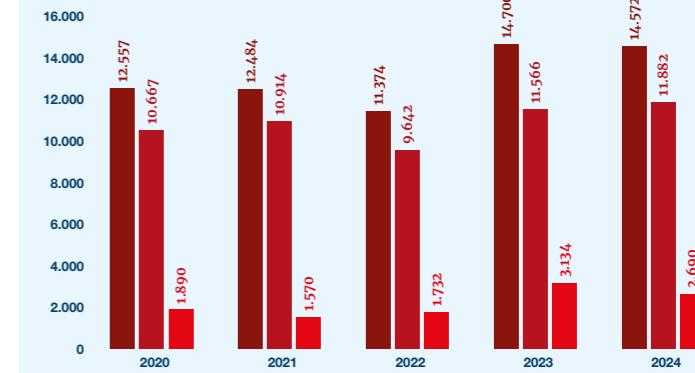
Neuer Geschäftsführer beim DRK-Blutspendedienst NSTOB

Seit dem 1. Januar 2025 hat Kay Krischker die Rolle des kaufmännischen Geschäftsführers beim DRK-Blutspendedienst NSTOB übernommen. Damit tritt er die Nachfolge von Bernd Anders an, der nach langjährigem Engagement in den Ruhestand gewechselt ist. Gemeinsam mit dem ärztlichen Geschäftsführer, PD Dr. med. Oliver Meyer, leitet Krischker die gemeinnützige Gesellschaft.

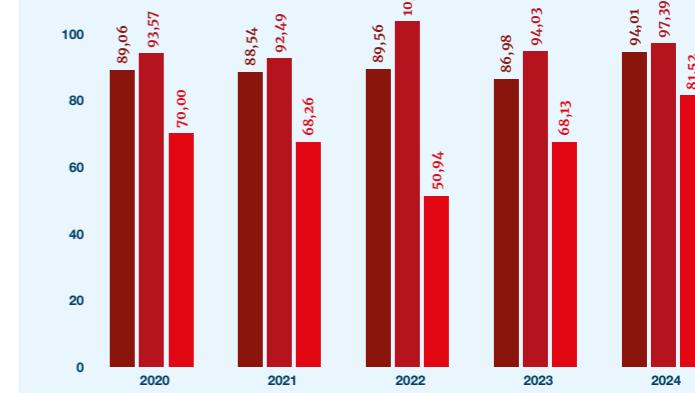
Herr Krischker begann seine Laufbahn beim DRK-Blutspendedienst NSTOB und übernahm 2011, nach mehreren Jahren als Vertriebsmitarbeiter, die Leitung der Bereiche Fuhrpark und Vertrieb. Später führte er als kaufmännischer Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienstes Mecklenburg-Vorpommern den Zusammenschluss mit dem DRK-Blutspendedienst NSTOB durch. Der studierte Betriebswirt und Absolvent eines Masterprogramms an der Universität St. Gallen bringt eine



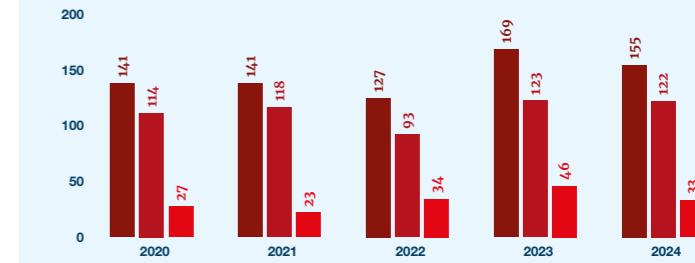
Spendewillige Personen



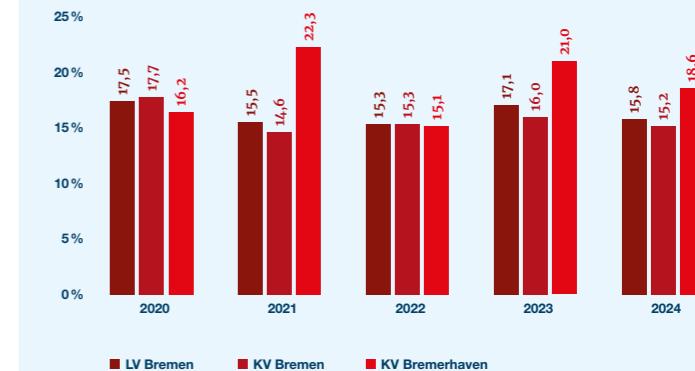
Spendewillige Personen je Termin



Spendetermine



Erstspenderanteil





Blut spenden steht dir!

Vom 01.01.–30.09.2025 hatten unsere Blutspenderinnen und Blutspender die Möglichkeit, sich den exklusiven Blutspende-Hoodie zu sichern. Dafür mussten sie im o.g. Zeitraum drei unserer Termine besuchen und sich in der Blutspende-App für die Aktion anmelden. Nachdem sie die dritte Spende erledigt hatten, haben sie in der App einen Gutscheincode angezeigt bekommen, mit dem sie sich den Hoodie bestellen konnten.

Damit die Aktion ein Erfolg wird, haben wir viel Energie in die Bewerbung gesteckt. Dafür musste erstmal ein starker Slogan her: „Blut spenden steht dir! Und ohne dich geht's nicht.“ Ohne die Spenderinnen und Spender geht's eben nicht und dieses Engagement wollten wir belohnen. Wir wissen, dass Blutspendende (mit Recht) stolz auf ihre Leistung sind und das auch gerne zeigen. Dass sie Blutspenderinnen bzw. -spender sind, zeigt das Logo und der Tröpfli auf dem Hoodie. Weiterhin sind schwarze Hoodies gerade angesagt und auch Retro ist angesagt.

Kay Krischker
Neuer kaufmännischer Geschäftsführer
des DRK-Blutspendedienstes NSTOB

wertvolle Mischung aus Fachwissen und strategischem Weitblick in seine neue Rolle ein.

„Ich bin dankbar für das enorme Vertrauen, das mir über all die Jahre entgegengebracht wurde. Nach mehreren Jahrzehnten beim DRK-Blutspendedienst NSTOB bin ich stolz, das Unternehmen nun leiten zu dürfen“, sagt Krischker. „In meiner neuen Funktion werde ich insbesondere auf die Digitalisierung setzen – von der Einführung digitaler Plattformen über den Einsatz von Robotik in der Produktion bis hin zu zukunftsweisenden IT-Projekten.“

In seiner neuen Position verantwortet Krischker die Bereiche IT, Personal, Blutspenderwerbung & Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb/Fuhrpark, Einkauf, Betriebstechnik, Finanzen/Steuern sowie Controlling. Mit einem klaren Fokus auf Innovation und Effizienz will er nicht nur das operative Geschäft weiterentwickeln, sondern auch strategische Impulse setzen.



Good Karma Crew

Diesen Hoodie konnten sich Blutspenderinnen und -spender sichern, wenn sie sich in der App registrierten und in einem bestimmten Zeitraum an drei Blutpendeterminen teilnahmen.

Somit wurde der altbekannte Tröpfli neu gezeichnet und strahlt sein Good Karma auf dem schwarzen Hoodie aus. Der Crew-Slogan zeigt die Exklusivität – nur Spendende kriegen den Hoodie und sind damit Teil der „Good Karma Crew“. Zusammen mit „Blut spenden steht dir!“ bildete das den Kommunikationsschwerpunkt. Durch die modernen Fotos im Stil eines Mode-Fotoshootings und viele vorproduzierte Reels & Postings wollten wir besonders die jüngere Zielgruppe ansprechen, doch gefallen hat der Hoodie allen Altersgruppen.

Den schicken schwarzen Hoodie gab es auch nur exklusiv bei uns. Mit 80% Baumwolle und einem langanhaltenden Druck wurde er hochwertig produziert. Für die Produktion und den Versand haben wir mit Spreadshirt zusammengearbeitet.

Wir sind sehr glücklich, dass die Aktion so gut angenommen wurde.

www.blutspende-leben.de/goodkarma

Kontakte

DRK-Landesverband Bremen e.V.

Landesgeschäftsstelle
Henri-Dunant-Straße 2
28329 Bremen
Telefon (0421) 436 38-0
Fax (0421) 436 38-20
info@drk-lv-bremen.de
www.drk-lv-bremen.de

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e.V.

Leinestraße 2
28199 Bremen
Telefon (0421) 33 61 69-0
Fax (0421) 33 61 69-18
info@bkmf.de
www.bkmf.de

Rotes Kreuz Krankenhaus Stiftung Bremen

St.-Pauli-Deich 24
28199 Bremen
Telefon (0421) 55 99-0
Fax (0421) 55 99-351
info@roteskreuzkrankenhaus.de
www.roteskreuzkrankenhaus.de

Die Sparkasse Bremen
IBAN: DE42 2905 0101 0001 1431 06
SWIFT-BIC: SBREDE22

Frauen Arbeits Welten gGmbH

Knochenhauerstraße 20–25
28195 Bremen
Telefon (0421) 16 937-0
Fax (0421) 16 937-20
kontakt@faw-bremen.de
www.faw-bremen.de

DRK-Blutspendedienst NSTOB gGmbH

Eldagsener Straße 38
31830 Springe
Telefon (05041) 772-0
Fax (05041) 772-208
info@bsd-nstob.de
www.blutspende-nstob.de
Blutspender-Hotline: 0800 1 949 11

DRK-Kreisverband Bremen e.V.

Wachmannstraße 9
28209 Bremen
Telefon (0421) 34 03-0
Fax (0421) 34 03-135
info@drk-bremen.de
www.drk-bremen.de

DRK-Kreisverband Bremerhaven e.V.

Borriesstraße 37
27570 Bremerhaven
Telefon (0471) 309 404 0
Fax (0471) 309 404 44
info@drk-bremerhaven.de
www.drk-bremerhaven.de

Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.

St.-Pauli-Deich 26
28199 Bremen
Telefon (0421) 55 99-392
Fax (0421) 55 99-851
drk-schwhb@t-online.de
www.schwesternschaft-bremen.dkr.de

Impressum & Bildnachweise

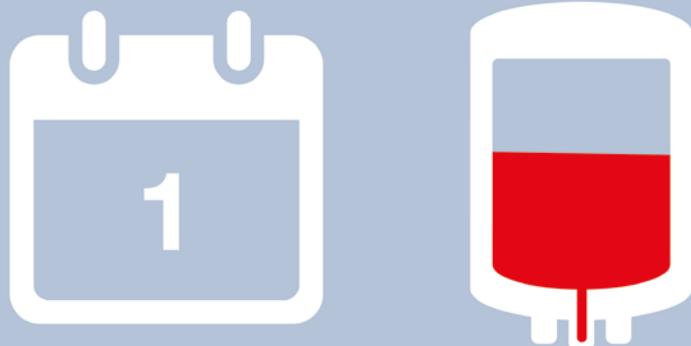
Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Bremen e.V.
Präsidentin: Karen Buse, Landesgeschäftsführerin: Doris Salziger

Bildnachweise
Andreas Brockmann/DRK-LV Nordrhein: S. 19 li. unten
Pedro Citoler/DRK e.V.: S. 27
DRK-Blutspendedienst NSTOB gGmbH: S. 48, 50, 52
DRK-KV Bremen: S. 02 li. oben, 04, 05 li. oben + li. unten li. + re. Mitte, 25 unten
Tanja Knopp/DRK-Bundesverband: S. 28 li. oben + li. unten
DRK-LV Bremen: S. 22, 31, 35, 36, 41 li.
Michel Eram/DRK: S. 19 re. unten
Jens Lehmkühler/DRK-LV Bremen: S. 02 li. unten, 10, 11
Tom Maelsa/DRK: S. 30
Jörg F. Müller/DRK: S. 02 re. unten, 17, 21, 34
Rolf Pfister: S. 05 li. Mitte + li. unten re. + re. oben + re. unten
Sven Rogge/DRK-LV Sachsen: S. 26 oben
Kerstin Rolfs/DRK-LV Bremen: S. 01, 02 li. Mitte, 03, 06, 07, 08, 09, 12, 13, 14, 29, 32, 33
Felicia Roth/DRK: S. 19 re. oben
Henning Schacht/DRK e.V.: S. 44
Armin Weigel/DRK: S. 28 re.
Andre Zelck/DRK: S. 25 oben, 26 unten
Andre Zelck/DRK-Service GmbH: S. 02 re. oben, 18, 19 li. oben, 20, 24, 37, 38, 39, 40, 41 re., 42, 46, 47

Redaktion: Landesgeschäftsführerin Doris Salziger (V.i.S.d.P.)
Alle Rechte, Druckfehler, Irrtümer vorbehalten. Bremen, Oktober 2025

Gestaltung und Umsetzung: [mm] visuelle kommunikation, www.mm-maitemueller.de

Druck: Zertani Die Druck GmbH, Bremen



**JEDEN TAG WERDEN
15.000 BLUTSPENDEN
IN DEUTSCHLAND
BENÖTIGT**

Finde Termine
in deiner Nähe



www.blutspende-leben.de